

Implenia AG

Industriestrasse 24
CH-8305 Dietlikon
Tel. +41 44 805 45 55
Fax +41 44 805 45 56
www.implenia.com



Implenia | Halbjahresbericht 2012



Implenia[®]

Halbjahresbericht 2012
(Vorabdruck)

Implenia entwickelt und baut die Schweiz von morgen.

Implenia ist das führende Bau- und Baudienstleistungsunternehmen der Schweiz. Mit seinem integrierten Businessmodell sowie dem umfassenden Leistungs- und Produktportfolio ist Implenia in der Lage, ein Bauwerk über dessen gesamten Lebenszyklus zu begleiten – wirtschaftlich, integriert und kundennah. Dabei steht eine nachhaltige Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg und sozialer sowie ökologischer Verantwortung im Fokus.

Entstanden 2006 aus dem Zusammenschluss von Zschokke und Batigroup, blickt Implenia auf eine über 140-jährige Bautradition zurück. Erfahrung, Know-how, Grösse und finanzielle Stärke befähigen das Unternehmen, seine Leistungen sowohl in der Schweiz als auch auf internationaler Ebene anzubieten. Für anspruchsvolle Immobilien- und Infrastrukturprojekte stehen sämtliche Fähigkeiten und Kapazitäten des Gesamtkonzerns zur Verfügung.

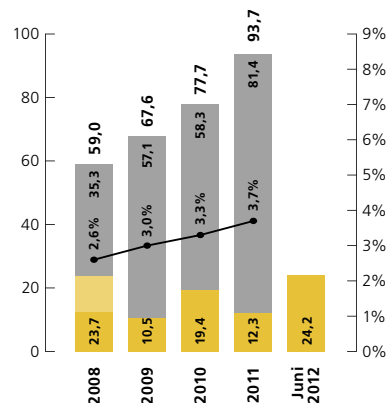
Implenia fasst das Know-how aus drei Konzernbereichen unter einem Dach zusammen:

- Implenia Real Estate deckt als Gesamtdienstleisterin sämtliche Bereiche im Lebenszyklus einer Immobilie ab – von der Projektentwicklung über die Realisation und Modernisierung bis hin zur Betriebsoptimierung und Promotion. Im Bereich Generalunternehmung ist Implenia Marktführerin in der Schweiz.
- Implenia Bau Infra bietet sämtliche Leistungen der Bauproduktion an, vom klassischen Strassen- und Tiefbau über den Hochbau, die Erneuerung und Sanierung bis hin zum Ingenieur- und Spezialtiefbau. Auch hier ist Implenia Marktführerin in der Schweiz.
- Implenia Industrial Construction ist im Heimmarkt und international Spezialistin für Untertage-Infrastrukturprojekte sowie ausserhalb der Schweiz für anspruchsvolle Prime-Buildings-Projekte.

Implenia mit Hauptsitz in Dietlikon bei Zürich verfügt über rund 100 Geschäftsstellen in der Schweiz und Vertretungen in Deutschland, an der Elfenbeinküste, in Frankreich, Italien, Liechtenstein, Mali, Norwegen, Russland und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Der Konzern beschäftigt rund 6400 Mitarbeitende und erzielte 2011 einen Umsatz von über 2,5 Mrd. Franken. Implenia ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (IMPN, CH0023868554). Weitere Informationen: www.implenia.com.

Operatives Ergebnis

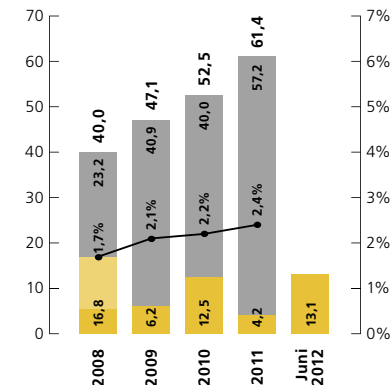
(in Mio. CHF)



2. Semester
 Privera-Verkauf CHF 11,3 Mio.
 1. Semester
 Marge

Konzernergebnis

(in Mio. CHF)



2. Semester
 Privera-Verkauf CHF 11,3 Mio.
 1. Semester
 Marge

Schlüsselzahlen Konzern

	1.1.–30.6.2012	1.1.–30.6.2011 ¹	Δ
	1000 CHF	1000 CHF	
Konzernumsatz	1 194 699	1 084 654	10,1%
EBIT der Konzernbereiche	26 183	15 719	66,6%
Diverses/Holding	(1 949)	(3 389)	42,5%
Operatives Ergebnis	24 234	12 330	96,5%
Konzernergebnis	13 139	4 223	211,1%
EBITDA	43 240	29 379	47,2%
Free Cashflow	(29 390)	(101 401)	71,0%
Netto-Cash-Position	139 975	46 842	198,8%
Eigenkapital	534 774	496 163	7,8%
Produktionsleistung	1 292 137	1 224 868	5,5% ²
Auftragsbestand	3 283 122	3 008 196	9,1% ³
Personalbestand (Vollzeitstellen)	5 835	5 596	4,3% ⁴
Anzahl Aktien	18 472 000	18 472 000	–
Ausstehende Aktien	18 254 906	18 237 422	0,1%

1 ohne Implenia Norge

2 davon Implenia Norge: 4,0%

3 davon Implenia Norge: 3,0%

4 davon Implenia Norge: 4,5%

Gelungenes erstes Semester 2012

Implenia blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2012 zurück. EBIT der Konzernbereiche, operatives Ergebnis sowie Konzernergebnis übertreffen die Vorjahreswerte deutlich. Real Estate überzeugt mit einem guten Resultat in der Generalunternehmung sowie einer starken Performance in der Projektentwicklung. Dank eines unverändert guten Ergebnisses im Tunnelbau in der Schweiz weist Industrial Construction ein erfreuliches Resultat aus. Bau Infra befindet sich wieder auf Kurs und schliesst trotz einer aussergewöhnlichen Kältephase im Februar deutlich besser ab als in der gleichen Vorjahresperiode. Mit einem konzernweiten Auftragsbestand auf hohem Niveau fällt der Ausblick zuversichtlich aus.

Die Geschichte von Implenia wird täglich auf den über 4000 Baustellen in und ausserhalb der Schweiz geschrieben. Auch im ersten Halbjahr 2012 zeichnet Implenia für eine Vielzahl von Projekten verantwortlich. Die Vielfalt der Projekte sorgt für eine solide Geschäftsbasis, begründet den Stolz als Baudienstleister und unterstreicht das Vertrauen der Kunden in Implenia. Stellvertretend wird in diesem Halbjahresbericht für jeden der drei Konzernbereiche ein Projekt etwas ausführlicher dargestellt:

- Bis 2014 entsteht in Zug der von Axess/Cometti Architekten konzipierte Park-Tower, das höchste Wohn- und Gewerbehause im Kanton. Implenia realisiert das Projekt als Totalunternehmerin. (Seite 8)
- Die Autobahnbrücke beim Brüttiseller Kreuz bei Zürich hat sich im Laufe der Jahre gesenkt und wird nun unter der Leitung von Implenia angehoben. (Seite 12)
- Implenia erhöht beim Pumpspeicherkraftwerk «Nant de Drance» bei Emosson die Staumauer und vergrössert die Maschinen- und Trafokavernen, Triebwasserwege sowie Druckschächte. (Seite 16)

Impressum

Herausgeberin: Implenia AG, Dietlikon

Realisation: Marketing/Kommunikation des Konzerns

Konzept und Gestaltung: schneider meier AG, Zürich

Fotos: Franz Rindlisbacher & Gerry Amstutz, Zürich (Seiten 5, 12, 16 und Bilder Baustellenporträt); Peikert Immobilien AG (Seite 8); André Springer (Seite 22)

Text: Dynamics Group AG, Zürich; 27 Grad GmbH (Baustellenporträt)

Druck: Linkgroup, Zürich



HALBJAHRESBERICHT 2012	3	26	BAUSTELLENPORTRÄT
Executive Summary	4	36	Nachgefragt: Markus Dünner, Kantonsbaumeister Graubünden
Real Estate	8	39	ZWISCHENBERICHTERSTATTUNG
Bau Infra	12	40	Zwischenberichterstattung der Implenia Gruppe
Industrial Construction	16	82	Standorte, Kontakte und Termine
Corporate Center	20		
Nachhaltigkeit	23		

Executive Summary 4 – Real Estate 8 – Bau Infra 12 – Industrial Construction 16 – Corporate Center 20
Nachhaltigkeit 23



Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Implenia verzeichnet ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2012. EBIT der Konzernbereiche, operatives Ergebnis sowie Konzernergebnis übertreffen die Vorjahreswerte deutlich. Real Estate überzeugt mit einem guten Resultat in der Generalunternehmung sowie einer starken Performance in der Projektentwicklung. Dank eines unverändert guten Ergebnisses im Tunnelbau in der Schweiz weist Industrial Construction ein erfreuliches Resultat aus. Bau Infra befindet sich wieder auf Kurs und schliesst trotz einer aussergewöhnlichen Kältephase im Februar deutlich besser ab als in der gleichen Vorjahresperiode. Mit einem konzernweiten Auftragsbestand auf hohem Niveau fällt der Ausblick zuversichtlich aus.

Der Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 10,1% auf 1,195 Mrd. Franken (1. Halbjahr 2011: 1,085 Mrd. Franken). Unter Ausklammerung des Beitrags von Implenia Norge (84,4 Mio. Franken) entspricht dies einem leichten organischen Umsatzwachstum von 2,4%. Die Erträge erhöhten sich derweil markant: das EBIT der Konzernbereiche nahm um zwei Drittel auf 26,2 Mio. Franken zu, während sich das operative Gesamtergebnis auf 24,2 Mio. Franken fast verdoppelte. Das Konzernergebnis erhöhte sich von 4,2 Mio. Franken auf 13,1 Mio. Franken. Der Auftragsbestand kletterte um 9,1% auf 3,28 Mrd. Franken und liegt damit im langjährigen Vergleich auf hohem Niveau.

Dank einem nochmals verstärkten Fokus auf das Management des Netto-Umlaufvermögens (NUV) konnten wir die Netto-Cash-Position des Konzerns mit neu knapp 140 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr beinahe verdreifachen. Verglichen mit dem ersten Semester 2011 ging der saisonal bedingte Geldmittelabfluss im ersten Halbjahr um fast 70 Mio. Franken von -101,4 Mio. Franken auf -29,4 Mio. Franken zurück. Es ist uns insbesondere in der Generalunternehmung sowie bei Bau Infra gelungen, dem Credo einer schlanken Bilanz noch besser Rechnung zu tragen und das investierte Kapital gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 um 12,1% zu reduzieren.

Real Estate erfolgreich

Der Konzernbereich Real Estate verzeichnet ein sehr erfreuliches Resultat. Das EBIT knüpft in der Generalunternehmung an das Rekordergebnis von 2011 an und konnte in der Projektentwicklung gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Trotz auslaufender Grossprojekte wie der Europaallee in Zürich befindet sich der Auftragsbestand in der Generalunternehmung dank neuer Projekte wie dem JTI-Hauptsitz in Genf nach wie vor auf hohem Niveau. Weiter investiert haben wir in der Projektentwicklung und können damit den Wert unserer Landbank auf dem Stand von Ende 2011 halten. Dies wird dank unseres integrierten Geschäftsmodells dazu beitragen, künftig vermehrt intern Aufträge für die Generalunternehmung sowie Bau Infra zu generieren. Wir sind gut unterwegs, um in der Projektentwicklung das mittelfristige Gewinnziel von 30 Mio. Franken EBIT zu erreichen.

Bau Infra wieder auf Kurs

Nach dem schwierigen ersten Halbjahr 2011 ist es gelungen, Bau Infra wieder auf Kurs zu bringen. Der operative Verlust hat sich im ersten Semester 2012 im Vergleich zum Vorjahr halbiert. Dies ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aussergewöhnlichen Kälteperiode im Februar bemerkenswert. Die erfreuliche Verbesserung des Ergebnisses erklärt sich durch einen verbesserten Geschäftsgang im Spezialtiefbau, der seinerseits auf eine Festigung der Marktsituation zurückzuführen ist. Es ist uns zudem generell gelungen, die Personalfixkosten stärker zu variabilisieren. Davon profitiert insbesondere der Hochbau, bei dem sich die Ertrags-situation stabilisiert, aber noch nicht markant verbessert hat. Auch in einem weiterhin angespannten Preisumfeld sind wir jedoch überzeugt, dass sich die im letzten Jahr getroffenen Massnahmen positiv auf das Ergebnis per Ende Jahr auswirken werden. Der Auftragsbestand von Bau Infra hat sich im ersten Semester bedeutend erhöht. Insgesamt blicken wir für den Konzernbereich deshalb mit Zuversicht auf das zweite Halbjahr. Zusätzlichen Schub erhält Bau Infra aus der kürzlich bekannt gegebenen Übernahme der Locher Bauunternehmer AG (mehr dazu auf Seite 15).

Industrial Construction in der Schweiz und in Norwegen gut unterwegs

Bei Industrial Construction sind die Baustellen im Schweizer Tunnelbau weiterhin gut ausgelastet. Der Geschäftsbereich verzeichnet trotz eines rückläufigen Schweizer Marktvolumens ein gegenüber der Vorjahresperiode verbessertes Resultat. Die ersten Projekte im Mittleren Osten belasten das Ergebnis aufgrund von Start-up-Problemen. Implenja Norge präsentiert ein ausgeglichenes operatives Ergebnis. Das Resultat der Geschäftseinheit fällt insgesamt jedoch saisonal bedingt und unter Berücksichtigung von Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten im ersten Halbjahr mit –0,9 Mio. Franken vorerst noch negativ aus. Implenja ist in Norwegen gut aufgestellt, so dass per Ende Jahr erstmals mit einem positiven Beitrag zum Konzernergebnis gerechnet werden kann. Dank erfreulicher Akquisitionstätigkeit befindet sich Implenja Norge auf Erfolgspfad und hat ihren Auftragsbestand seit der Übernahme mit fast 200 Mio. Franken mehr als verdoppelt. Massgeblich zu diesem Erfolg beigetragen haben auch die Unterstützung und Ressourcen seitens des Headquartiers.

Der Geschäftsbereich Prime Buildings präsentiert ein enttäuschendes Ergebnis. Ein «Break-even» per Ende Jahr rückt damit ausser Reichweite. Per 1. Januar 2013 dürfte der Geschäftsbereich neu positioniert werden. Massnahmen zur sofortigen Kostenreduktion wurden bereits eingeleitet.

Potenzial im Modernisierungsmarkt nutzen

Der Modernisierungsmarkt in der Schweiz verfügt über grosses Potenzial und bietet interessante Marktchancen. An dieses Wachstumsfeld der Zukunft knüpfen wir mit einer gezielten und auf die Kunden ausgerichteten Modernisierungsstrategie an. Wir haben deshalb im Berichtszeitraum in den Aufbau einer neuen stark marktorientierten organisatorischen Einheit investiert. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, um künftig den Modernisierungsmarkt gezielt zu bearbeiten und unsere Wachstums- und Ertragsmöglichkeiten im Heimmarkt Schweiz optimal zu nutzen.

Führungsausbildung und Nachwuchsplanung

Die Nachwuchsplanung und das Talentmanagement sind von zentraler strategischer Bedeutung für unsere Unternehmung. Deshalb haben wir im Rahmen der «Implenja Academy» intensiv am Aufbau unseres unternehmensinternen Aus- und Weiterbildungsprogramms gearbeitet. Bereits im August sind wir im Bereich der internen Führungsausbildung mit einem ersten Modul gestartet. Das bestehende Fachausbildungsangebot wird zurzeit gezielt weiterentwickelt.

Meilenstein mit erstem Nachhaltigkeitsbericht erreicht

Nachhaltigkeit ist für die Zukunftsfähigkeit von Implenja entscheidend und deshalb in der Strategie des Unternehmens verankert. Für uns gilt: Wir wollen bei allem, was wir tun, unseren wirtschaftlichen Erfolg und die soziale sowie ökologische Verantwortung in Einklang bringen. Es freut uns deshalb, dass wir gleichzeitig mit Erscheinen dieses Halbjahresberichts den ersten Implenja Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen können. Darin schaffen wir Transparenz und legen erstmals systematisch Rechenschaft darüber ab, wo wir heute in den verschiedensten Bereichen stehen. Darüber hinaus präsentieren wir unsere künftigen Ziele im Bereich Nachhaltigkeit und zeigen auf, wie wir diese erreichen werden.

Zuversichtlicher Ausblick

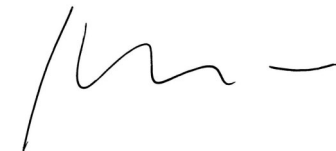
Unser Auftragsbestand befindet sich auf sehr hohem Niveau und reicht weit über das laufende Jahr hinaus. In allen Konzernbereichen sind wir strategisch, operativ und personell gut aufgestellt, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Gleichzeitig profitiert Implenja weiterhin von einem positiven Marktumfeld. Für das Gesamtjahresergebnis sind wir zuversichtlich und befinden uns auf dem Weg zu unserem mittelfristigen, operativen Ergebnisziel von 100 Mio. Franken.

Dank

Wir bedanken uns im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich auch im vergangenen Halbjahr mit ihrer Kompetenz und Leidenschaft für den Erfolg von Implenja eingesetzt haben. Unseren Kundinnen und Kunden danken wir für ihre Treue. Auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, gilt für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, unser herzlicher Dank.



Markus Dennler
Verwaltungsratspräsident



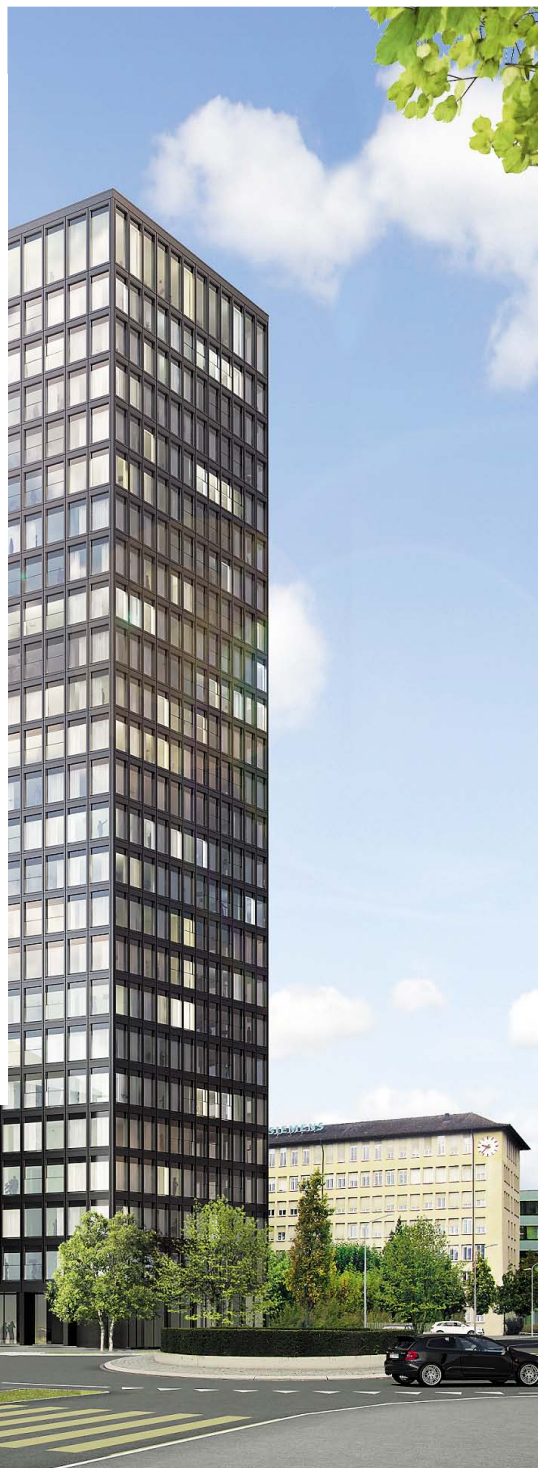
Anton Affentranger
CEO

Schlüsselprojekte

Park-Tower, Zug Bis 2014 entsteht in Zug der von Axess/Cometti Architekten konzipierte Park-Tower, das höchste Wohn- und Gewerbehause im Kanton. Implenia ist Totalunternehmerin und realisiert zudem die Spezialtiefbau- und Baumeisterarbeiten, die Nachhaltigkeits- und Gebäudetechnikplanung sowie den Innenausbau. Die Werkvertragssumme für den Grundausbau beträgt rund 63 Mio. Franken. Die gerüstlose Bauweise bringt zeitliche und materielle Einsparungen. Der Minergie-Standard erfüllt zudem höchste Lärmschutzanforderungen und garantiert dank der Nutzung von Grundwasser und Erdwärme einen nachhaltigen Betrieb. (Bild)

Studentenwohnheim, Genf In Champel realisiert Implenia bis Mitte 2013 ein achtstöckiges Studentenwohnheim mit 248 Zimmern, 15 Studios, vier Wohnungen und diversen Gemeinschaftseinrichtungen. Bauherrin ist die Institution Fondation de la Cité Universitaire de Genève, der Entwurf stammt vom Architekturbüro Frei Rezakhanlou. Die Auftragssumme beträgt 28 Mio. Franken.

City Halle, Winterthur Die von Implenia auf dem Winterthurer Sulzerareal durchgeführten Entwicklungs- und Umbauarbeiten der ehemaligen City Halle zur neuen Zentralbibliothek der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften dauern voraussichtlich bis 2014.



Konzernbereich Real Estate

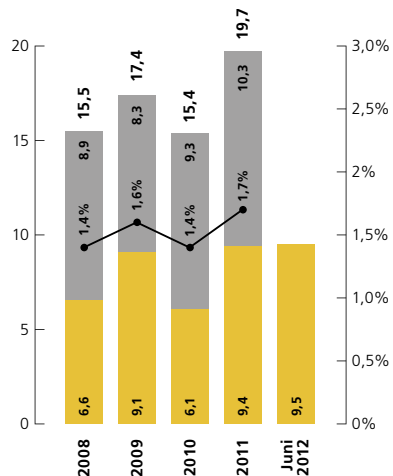
Real Estate blickt dank eines ausgezeichneten Resultats in der Projektentwicklung und eines guten Geschäftsgangs in der Generalunternehmung auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2012 zurück.

Real Estate verzeichnete im Immobiliensegment (Projektentwicklung) im ersten Halbjahr 2012 ein deutliches Plus. Zusammen mit einem Resultat in der Generalunternehmung auf dem Rekordniveau des Vorjahres blickt der Konzernbereich mit einem EBIT von 20,1 Mio. Franken (+10,1%) auf ein erfolgreiches erstes Semester 2012 zurück. Insbesondere in der Generalunternehmung zeigt sich zudem eine deutliche Verbesserung beim investierten Kapital. Der Auftragsbestand lag mit 1617,4 Mio. Franken auf dem ausgezeichneten Niveau des Vorjahres.

Schlüsselzahlen Real Estate

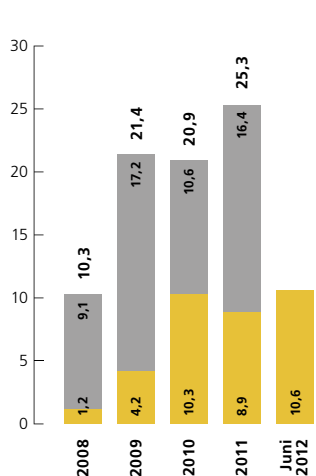
	1.1.–30.6.2012	1.1.–30.6.2011	Δ	1.1.–31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF		1000 CHF
Umsatz	672 949	641 516	4,9%	1 414 880
EBIT Generalunternehmung/ Dienstleistungen	9 492	9 362	1,4%	19 659
EBIT Immobilien (Projektentwicklung)	10 573	8 866	19,3%	25 297
EBIT	20 065	18 228	10,1%	44 956
Auftragsbestand	1 617 416	1 603 090	0,9%	1 616 139
Personalbestand (Vollzeitstellen)	489	461	6,1%	482

**EBIT Generalunternehmung/
Dienstleistungen** (in Mio. CHF)



■ 2. Semester
■ 1. Semester
● EBIT-Marge

EBIT Immobilien (Projektentwicklung)
(in Mio. CHF)



■ 2. Semester
■ 1. Semester

Generalunternehmung mit gutem Ergebnis

Die Generalunternehmung erwirtschaftete mit 9,5 Mio. Franken ein EBIT im Bereich des Vorjahrs. Auch wenn die Umsatzzahlen als Ergebnis einer intensiven Schlussphase auf dem Baufeld A der Europaallee in Zürich höher ausfallen, wurden im ersten Halbjahr 2012 keine Kapazitätserweiterungen vorgenommen. Im Hinblick auf die Optimierung ihres Risikoprofils bei der Projektabwicklung steht die Generalunternehmung in der Einführungsphase eines neuen Projektsteuerungsansatzes, der auch das Management von Risiken umfasst. Um die Qualität bereits in den frühen Bauphasen zu sichern, werden zudem vermehrt eigene statt externe technische Mitarbeiter eingesetzt. Vor diesem Hintergrund hat sich der Personalbestand in der Berichtsperiode um 5% erhöht. Die Tatsache, dass es gelungen ist, auslaufende Grossprojekte durch neue Projekte wie den Hauptsitz von JTI in Genf oder den Park Tower in Zug zu kompensieren, hat dazu beigetragen, den Auftragsbestand auf dem Rekordniveau von 2011 zu halten.



Meine Highlights

- Generalunternehmung überzeugt: EBIT auf dem Niveau des Rekordjahres 2011
- Projektentwicklung gut unterwegs: EBIT-Ziel 30 Mio. Franken in Reichweite
- Zuversichtlicher Ausblick: Auftragsbestand auf ausgezeichnetem Niveau des Vorjahres

René Zahnd, Leiter Konzernbereich Real Estate

Projektentwicklungsgeschäft mit voller Pipeline

Die Projektentwicklung erwirtschaftete ein starkes Resultat und steigerte das EBIT im Vergleich zum Vorjahr um 19,3% auf 10,6 Mio. Franken. Diese erfreuliche Entwicklung bestätigt die eingeschlagene Strategie, die Aktivitäten in der Projektentwicklung mittel- und langfristig zu erhöhen und dadurch gleichzeitig den Anteil der intern generierten Generalunternehmens- und Bauproduktionsaufträge zu steigern. Mit dem Riedmühlepark in Dietlikon, der Neubausiedlung Gerlisbrunnen in Schwerzenbach oder der Wohnüberbauung Wriighthouse in Opfikon-Glattbrugg befinden sich gleich mehrere Projekte in Realisation. Die Investitionen in neue Projekte bewegten sich im ersten Semester mit 30 Mio. Franken auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Der Wert der Landbank konnte damit auf dem Stand per Jahresende 2011 gehalten werden. Dank der erkennbaren Ergebnissteigerung bei gleicher bzw. leicht sinkender Kapitalbeanspruchung konnte in der Projektentwicklung eine weitere Steigerung des ROIC um einen Prozentpunkt erzielt werden. Die Aussichten des Immobiliensegments für das zweite Halbjahr 2012 sind weiterhin gut. Das Rekordergebnis von 2011 dürfte nochmals übertroffen werden.

Schlüsselprojekte

Brücken-Instandsetzung, Verzweigung Brüttisellen (ZH) Täglich passieren bis zu 130 000 Fahrzeuge die Autobahnbrücke beim Brüttiseller Kreuz. Diese hat sich im Laufe der Jahre bei den Widerlagern gesenkt und wird nun unter der Leitung von Implenia um bis zu 12 Zentimeter angehoben. Gearbeitet wird mit hydraulischen Pressen, welche rund 400 Tonnen stemmen. Die erste Etappe verlief schnell und reibungslos, die zweite beginnt im Frühling 2013. Das Auftragsvolumen beträgt rund 24 Mio. Franken und schliesst bauliche Massnahmen zur Verstärkung und Erdbebensicherung sowie Sanierungsarbeiten an den bestehenden Fahrspuren und Anschlüssen ein. (Bild)

Flughafen Sion Seit Mitte Mai 2012 sind rund 30 Mitarbeiter mit dem Bau von zehn Wartungshallen für Privatjets sowie der Rollbahnen am Sittener Flughafen beschäftigt. Die 13 Meter hohen Mauern der Hallen bestehen aus selbstverdichtetem Beton, der eine höhere Festigkeit als herkömmliche Betone besitzt. Der Auftragswert beläuft sich auf 10,5 Mio. Franken. Die Bauarbeiten werden Mitte Dezember 2012 beendet sein.

Elefantentpark, Zoo Zürich (Holzbau) Implenia ist federführend bei der Holzkonstruktion für das asymmetrische Dach im neuen Elefantentpark im Zoo Zürich und zeichnet zudem für die technische Leitung, das Qualitätsmanagement, die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz verantwortlich.



Konzernbereich Bau Infra

Bau Infra befindet sich wieder auf Kurs und verzeichnet trotz einer aussergewöhnlichen Kälteperiode im Februar ein erfreuliches erstes Halbjahr 2012. Dank gut gefüllter Auftragsbücher und einer damit gesicherten Auslastung der Baustellen fällt der Ausblick für das zweite Semester zuversichtlich aus.

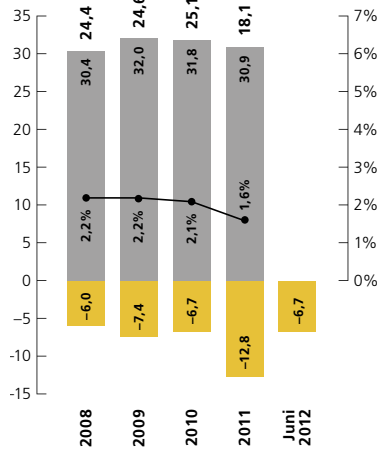
Der Konzernbereich Bau Infra weist mit 559,6 Mio. Franken für das erste Halbjahr 2012 eine Produktionsleistung im Bereich des Vorjahres aus. Das EBIT konnte gegenüber dem ersten Semester 2011 um über 6 Mio. Franken verbessert werden (–6,7 Mio. Franken per 30.6.2012). Zu berücksichtigen gilt, dass das Resultat bei Bau Infra im ersten Halbjahr nur bedingt repräsentativ für das Resultat des Gesamtjahres ist, da der Grossteil des operativen Ergebnisses saisonal bedingt in der zweiten Jahreshälfte anfällt. Der Auftragsbestand erhöhte sich um mehr als einen Fünftel auf rund 961 Mio. Franken. Letzteres ist eine Folge der nach wie vor regen Baukonjunktur sowie der verbesserten Akquisitionsleistungen.

Schlüsselzahlen Bau Infra

	1.1.–30.6.2012	1.1.–30.6.2011	Δ	1.1.–31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF		1000 CHF
Umsatz	514 295	511 390	0,6%	1 147 649
EBIT	(6 696)	(12 842)	47,9%	18 100
Produktionsleistung	559 597	584 320	(4,2%)	1 288 224
Auftragsbestand (inkl. ARGE)	960 954	790 178	21,6%	744 157
Personalbestand (Vollzeitstellen)	4 284	4 334	(1,2%)	4 138

EBIT Bau Infra

(in Mio. CHF)



■ 2. Semester
 ■ 1. Semester
 ● EBIT-Marge

Markante Ertragsverbesserung: Bau Infra wieder auf Kurs

Nach einem schwierigen ersten Halbjahr 2011 ist Bau Infra zurück auf Kurs. Im Anschluss an ein eher schwaches erstes Quartal infolge eines aussergewöhnlich kalten Februars zogen die Aktivitäten im zweiten Quartal markant an. Das EBIT verbessert sich, verglichen mit der gleichen Periode des Vorjahrs, um über 6 Mio. Franken. Diese erfreuliche Steigerung ist durch einen stark verbesserten Geschäftsgang im Spezialtiefbau bedingt, der seinerseits darauf zurückzuführen ist, dass sich die Marktsituation in der Berichtsperiode stabilisiert hat. Zudem ist es gelungen, die Fixkosten beim Personal generell und insbesondere im Hochbau stärker zu variabilisieren. Bei letzterem hat sich die Ertragssituation stabilisiert, aber noch nicht markant verbessert. Dank zahlreicher Massnahmen zur Reduktion der Kapitalbindung hat Bau Infra einen wesentlichen Beitrag zur verbesserten Cash-Situation innerhalb des Konzerns geleistet.

**Meine Highlights**

- Zurück auf Kurs: Herausforderungen des letzten Jahres erfolgreich gemeistert
- Auftragsbücher gefüllt: ausgezeichneter Auftragsbestand
- Zusätzlicher Schub: gezielte Ergänzung im Bereich Infrastruktursanierung dank Locher-Übernahme

Arturo Henniger, Leiter Konzernbereich Bau Infra

Zuversichtlicher Ausblick

Mit Blick auf den hohen Auftragsbestand und das weiterhin gute konjunkturelle Umfeld fällt die Prognose für den Konzernbereich zuversichtlich aus. Es darf davon ausgegangen werden, dass sich die getroffenen Massnahmen im Hochbau trotz einer weiterhin angespannten Preissituation positiv auf das Ergebnis per Ende Jahr auswirken werden. Bau Infra rechnet somit auch für das zweite Halbjahr 2012 mit einem guten Geschäftsgang.

Weiterer Schub dank Locher-Übernahme

Zusätzlichen Schub gewinnt Bau Infra aus der im Juni 2012 bekannt gegebenen Übernahme der Locher Bauunternehmer AG. Im Rahmen der gesamten Modernisierungsstrategie der Implenla erhält die Sanierung von Infrastrukturbauten künftig einen höheren Stellenwert. So entsteht innerhalb der Bau Infra ein neuer, eigenständiger Geschäftsbereich «Infra Modernisierung». Dieser fasst bestehende Implenla-Dienstleistungen im Bereich Erhaltung (z.B. Betoninstandsetzung) und die Infrastruktursanierungsaktivitäten der übernommenen Firma zusammen. Damit schafft Implenla eine schlagkräftige Plattform, um die Wachstumschancen, die der Modernisierungsmarkt im Bereich Infrastruktursanierung in der Schweiz bietet, künftig optimal zu nutzen.

Schlüsselprojekte

Staumauererhöhung, Emosson Seit 2008 ist die ARGE Groupement Marti Implenia für den Ausbau des Pumpspeicherkraftwerks Nant de Drance tätig. Für 109 Mio. Franken wird Implenia nun auch die Staumauer Vieux Emosson erhöhen sowie die Maschinen- und Trafokavernen, Triebwasserwege und Druckschächte vergrößern. (Bild)

Brokke Nord (Norwegen) Implenia Norge wird im Auftrag des norwegischen Energiekonzerns Otr Kraft voraussichtlich bis April 2014 das Wasserkraftwerk «Brokke Nord» im Süden Norwegens realisieren. Mit einem Auftragsvolumen von umgerechnet knapp 75 Mio. Franken ist «Brokke Nord» der bisher bedeutendste Projektgewinn für Implenia seit dem Eintritt in den norwegischen Markt. Das Projekt beinhaltet den Bau einer 50 Meter hohen Staumauer und eines 10 Kilometer langen Wasserstollens mit diversen Zuleitungen. Die technischen Anforderungen sind hoch, die Termine eng. Für den Bau des Wasserkraftwerks werden rund 20 Mitarbeitende aus der Schweiz nach Norwegen entsandt.

Tunnel de Pinchat, Genf Genf erhält mit dem Projekt «CEVA» eine 16 Kilometer lange Verbindung zwischen Cornavin und dem französischen Annemasse. Implenia ist in der ARGE CTP für das Kernstück, den rund 2 Kilometer langen und 130 Mio. Franken teuren Tunnel de Pinchat verantwortlich, der voraussichtlich 2017 in Betrieb genommen wird.

**Konzernbereich Industrial Construction**

Industrial Construction erzielte im ersten Halbjahr 2012 dank eines sehr guten Geschäftsgangs im Tunnelbau in der Schweiz ein erfreuliches Resultat. Das Geschäft in Norwegen ist auf Kurs.

Schlüsselzahlen Industrial Construction

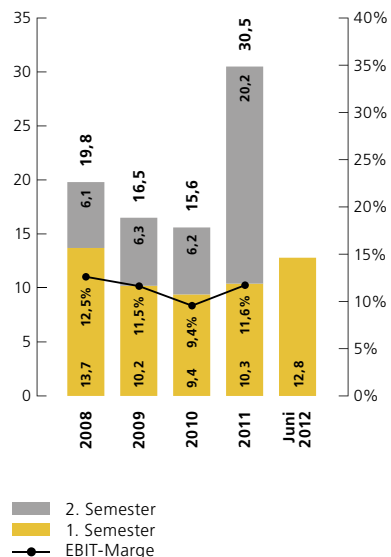
	1.1.–30.6.2012	1.1.–30.6.2011	Δ	1.1.–31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF		1000 CHF
Umsatz Tunnelling	69 580	78 151	(11,0%)	161 426
Umsatz Implenia Norge	84 424	47 653 ¹	77,2%	129 097 ¹
Umsatz Prime Buildings	10 870	5 135	111,7%	19 759
Umsatz	164 874	130 939 ²	25,9%	310 282 ²
Umsatz IFRS	164 874	83 286	–	262 629
EBIT Tunnelling	15 238	11 477	32,8%	33 590
EBIT Implenia Norge	(917)	601 ¹	(252,6%)	(204) ¹
EBIT Prime Buildings	(1 507)	(1 144)	(31,7%)	(2 312)
EBIT	12 814	10 934 ²	17,2%	31 074 ²
EBIT IFRS	12 814	10 333	24,0%	30 473
Produktionsleistung	132 586	150 570	(11,9%)	294 630
Produktionsleistung Implenia Norge	84 424	47 653 ¹	77,2%	129 097 ¹
Produktionsleistung	217 010	198 223 ²	9,5%	423 727
Auftragsbestand	507 552	614 928	(17,5%)	667 090
Auftragsbestand Implenia Norge	197 200	83 657 ¹	135,7%	126 529
Auftragsbestand	704 752	698 585 ²	0,9%	793 619
Personalbestand	559	610	(8,4%)	573
Personalbestand Implenia Norge	306	250 ¹	22,4%	260
Personalbestand (Vollzeitstellen)	865	860 ²	0,6%	833

¹ Pro-forma-Werte

² like for like

EBIT Industrial Construction

(in Mio. CHF)



Im Vergleich zum Vorjahr konnte Industrial Construction die Produktionsleistung im ersten Halbjahr 2012 um 9,5% auf 217,0 Mio. Franken steigern. Das EBIT erhöhte sich um fast einen Viertel auf 12,8 Mio. Franken. Dank des Beitrags von Implenja Norge konnte der Auftragsbestand trotz des rückläufigen Volumens im Schweizer Tunnelbaumarkt auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Der Personalbestand ist in Norwegen sowie im Mittleren Osten deutlich gestiegen, während er im Tunnelbau in der Schweiz zurückging. Insgesamt beschäftigt Industrial Construction auf Vollzeitstellen gerechnet 865 Mitarbeitende und ist damit im Vergleich zum Stand per Jahresende fast unverändert.

Starkes Resultat im Tunneling

Mit einer Steigerung des EBIT um 32,8% auf 15,2 Mio. Franken konnte der Bereich Tunneling trotz eines leicht tieferen Volumens im Zuge der auslaufenden Arbeiten an der NEAT und einschliesslich des positiven Beitrags aus der Einigung des Consorzio TAT mit der ATG ein hervorragendes Ergebnis verzeichnen. Derweil belasten Start-up-Probleme bei den ersten Projekten im Mittleren Osten das Resultat.

**Meine Highlights**

- Erfreuliches Ergebnis: Tunnelbau in der Schweiz mit ausgezeichnetem EBIT
- Auf Erfolgspfad: Implenja in Norwegen mit hervorragenden Akquisitionsleistungen
- Know-how-Transfer: Schweizer Mitarbeitende bringen bei «Brokke Nord» erstmals ihre Kompetenzen vor Ort ein

Peter Preindl, Leiter Konzernbereich Industrial Construction

Implenja Norge gut aufgestellt – vielversprechender Ausblick

Implenja Norge präsentiert ein ausgeglichenes operatives Ergebnis. Das Resultat der Geschäftseinheit fällt insgesamt jedoch saisonal bedingt und unter Berücksichtigung von Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten im ersten Halbjahr mit –0,9 Mio. Franken vorerst noch negativ aus. Implenja Norge befindet sich mit Blick auf das Gesamtjahr auf Erfolgspfad und dürfte im zweiten Halbjahr 2012 erwartungsgemäss ein positives EBIT erwirtschaften. Mit 197,2 Mio. Franken weist Implenja Norge einen beachtlichen Auftragsbestand aus. Dieser hat sich seit der Übernahme infolge einer sehr positiven Entwicklung bei den Auftragseingängen mehr als verdoppelt. Davon zeugen Projektgewinne wie das Wasserkraftwerk «Brokke Nord» oder das umfassende Infrastrukturprojekt «E39», die unter anderem dank der Unterstützung und den Ressourcen seitens des Headquarters möglich wurden. Um mittelfristig das rückläufige Volumen im Schweizer Tunnelbaumarkt zu kompensieren, ist Implenja mit ihren Aktivitäten in Norwegen gut aufgestellt.

Prime Buildings wird voraussichtlich neu positioniert

Der Geschäftsbereich Prime Buildings, der Beratung auf internationaler Ebene für anspruchsvolle Real-Estate-Projekte anbietet, entwickelte sich im ersten Halbjahr 2012 enttäuschend. Das EBIT ging im Vergleich zum Vorjahr um über 0,35 Mio. Franken auf –1,5 Mio. Franken zurück. Ein «Break-even» per Ende Jahr rückt damit ausser Reichweite. Der Geschäftsbereich dürfte deshalb per 1. Januar 2013 neu positioniert werden. Massnahmen zur sofortigen Kostenreduktion wurden bereits eingeleitet.

Corporate Center

Das Corporate Center leistet wichtige Beiträge zur Effizienzsteigerung und Unterstützung der operativen Bereiche. Im Bereich Human Resources (HR) lag der Fokus auf der internen Aus- und Weiterbildung. Weitere Höhepunkte bildeten unter anderen die erfolgreiche Neuverhandlung des Konsortialkredits oder die Lancierung eines neuen Kalkulationssystems für die Projektsteuerung in der Generalunternehmung.

Aus- und Weiterbildung im Fokus

Mit ihrem Aus- und Weiterbildungsprogramm fördert Implenla konzernbereichsübergreifend die persönliche und fachliche Weiterentwicklung aller Implenla-Mitarbeitenden. Im Rahmen der «Implenia Academy» wurde im Berichtszeitraum intensiv am Aufbau des unternehmensinternen Aus- und Weiterbildungsprogramms gearbeitet. Bereits im August wurde im Bereich der internen Führungsausbildung mit dem «Management Development» ein erstes Modul lanciert. Das bestehende Fachausbildungsangebot wird zurzeit gezielt weiterentwickelt.

Wertorientierte Führung: von der Theorie zur Praxis

Mit dem Konzept der wertorientierten Führung hat Implenla im ersten Semester 2012 einen ersten Schritt von der Theorie zur Praxis vollzogen. So wurde die Mittelfristplanung erstmals ergänzend unter Berücksichtigung des Economic-Profit-Konzepts erstellt. Mit Blick auf eine erfolgreiche finanzielle Projektsteuerung wurde für die Generalunternehmung auf Basis der bestehenden SAP-Lösung zudem ein eigenes Kalkulationssystem entwickelt, das nun produktiv im Einsatz ist. Mit weiteren Prozessverbesserungen konnte im Reporting eine weitere Beschleunigung in der Aufbereitung und Analyse erreicht werden.



Meine Highlights

- Finanzierung gesichert: Konsortialkredit für Laufzeit von neu fünf Jahren erfolgreich erneuert
- Effizienz gesteigert: alle Bereiche leisten Beitrag zur Wertschaffung bei Implenla
- Die Margerite bewegt: Simone Brändli als neue Markenbotschafterin für Implenla unterwegs

Beat Fellmann, CFO

Langfristige Finanzierung dank neu verhandeltem Konsortialkredit zu attraktiven Konditionen gesichert

Der per Ende September 2012 auslaufende Konsortialkredit konnte mit Wirkung per 31. August 2012 erfolgreich erneuert werden. Dabei ist es gelungen, die Laufzeit des Kredits in Höhe von 500 Mio. Franken – davon 150 Mio. Franken als Cash- und 350 Mio. Franken als Garantielinie – auf neu fünf Jahre auszubauen. Damit kommt die Endfälligkeit des neuen Konsortialkredits hinter die Fälligkeit der Obligationenanleihe zu liegen.

Ausschreibung des Versicherungsportfolios

Die Versicherungsabteilung hat im ersten Semester die Ausschreibung des gesamten Versicherungsportfolios per Januar 2013 vorbereitet. Die Ausschreibungen selbst erfolgen im zweiten Halbjahr.

Optimierung Vertragsmanagement

Nachdem der Fokus in den letzten zwei Jahren auf der Professionalisierung und Modernisierung der Führung der Rechtsfälle und der Compliance lag, wird im laufenden Jahr vor allem das Vertragsmanagement verbessert. Der Prozess soll dabei von Beginn weg durch den Rechtsdienst begleitet werden, angefangen bei den Standardverträgen über die rechtliche Risikobeurteilung bis hin zum Management von Gewährleistungsfällen und zur Archivierung.



Triathletin und «Ironman»-Siegerin Simone Brändli (Bild) wird künftig neben Ruedi Wild als Implenla-Markenbotschafterin im Einsatz stehen.

Neue Einkaufsstrategie

Die für den Konzern erarbeitete Einkaufsstrategie wurde von Verwaltungsrat und Konzernleitung verabschiedet. Die Implementierung erfolgt stufenweise. Parallel wird mit Blick auf mehr Transparenz und die Etablierung eines konzernweiten Einkaufsnetzwerks eine IT-Landschaft auf SAP-Basis entwickelt. Es konnten bereits Erfolge im Bereich des Einkaufs von Leistungen aus dem benachbarten Ausland erzielt werden. Einkaufsverträge und Einkaufsbedingungen wurden erarbeitet und werden konzernweit eingeführt.

Triathletin Simone Brändli: neue Implenla Marken-Botschafterin

Im ersten Halbjahr 2012 konnte Implenla die erfolgreiche Schweizer Triathletin und «Ironman»-Siegerin von 2011, Simone Brändli, als neue Markenbotschafterin gewinnen. Neben Ruedi Wild ist Simone Brändli bereits die zweite Schweizer Spitzensportlerin, die den Implenla-Brand auf dem Trikot tragen wird. Der 2011 neu lancierte Internetauftritt des Konzerns wird laufend optimiert. Das für die interne Kommunikation wichtige Mitarbeitermagazin «Impact» wurde im vergangenen Halbjahr inhaltlich sowie gestalterisch weiterentwickelt und präsentiert sich mit der kommenden Septemбераusgabe in einem neuen Kleid.

Nachhaltig aus Leidenschaft

Nachhaltigkeit ist für die Zukunftsfähigkeit von Implenla zentral und deshalb integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Es gilt, für alle Stakeholder Mehrwert zu schaffen und wirtschaftlichen Erfolg sowie soziale und ökologische Verantwortung miteinander in Einklang zu bringen. Implenla will in der Branche eine Vorreiterrolle übernehmen. Doch wo steht Implenla heute? Wie sieht das Engagement konkret aus? Welche Ziele peilt das Unternehmen in den nächsten Jahren an? Der erste Implenla-Nachhaltigkeitsbericht gibt Auskunft.

Die Bauindustrie gehört mit 300 000 Arbeitsplätzen zu den bedeutendsten Arbeitgebern des Landes und beeinflusst mit dem Wohn- und Infrastrukturbau das Leben der Schweizer Bevölkerung in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Wohn- und Arbeitsraum sowie Mobilität massgeblich. Auf der anderen Seite ist die Bauwirtschaft direkt und indirekt für 30% der Treibhausgasemissionen, 40% des Energiekonsums und 75% des Abfalls in der Schweiz verantwortlich. Hinzu kommt: Keine Arbeit ist so gefährlich wie diejenige auf dem Bau, wo sich jährlich gegen 50 000 Arbeitsunfälle ereignen.

Hier setzt die Nachhaltigkeitsstrategie von Implenla an: Implenla weiss, welche bedeutende Rolle die Bauwirtschaft für die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft in diesem Lande spielt. Deshalb übernimmt das Unternehmen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit in ihrer Unternehmensstrategie verankert. Nachhaltig sein bedeutet für Implenla denn auch, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, die gesellschaftliche Verantwortung und eine intakte Umwelt miteinander in Einklang zu bringen.

«Was wir tun – und nicht tun –, hat eine grosse Wirkung auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.» Anton Affentranger, CEO

Bauen bewegt: Die Bauindustrie übt einen starken Einfluss auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft in der Schweiz aus.

Umwelt

- ca. 30% der Treibhausgasemissionen
-
- ca. 40% des nationalen Energieverbrauchs
-
- ca. 75% des Abfallaufkommens

Gesellschaft

- jährlich 50 000 Arbeitsunfälle
-
- Bereitstellung von 1 500 000 Gebäuden mit 3 400 000 Wohnungen
-
- 70 000 km Strasse und 5 000 km Schiene

Wirtschaft

- durchschnittlich 55 Milliarden Franken pro Jahr, davon ein Drittel durch die öffentliche Hand
-
- 300 000 Arbeitsplätze

«Implenia nimmt heute Mass und steckt das Feld ab – für eine erfolgreiche Zukunft mit nachhaltigem Bauen.»

Moritz Leuenberger, Implenia-Verwaltungsrat und Präsident des Nachhaltigkeitskomitees

Von der Initiative zum ersten Nachhaltigkeitsbericht

Vor diesem Hintergrund wurde Anfang 2010 die konzernweite Initiative «Nachhaltigkeit Implenia» lanciert. Darin definierte das Unternehmen zehn Themenschwerpunkte und, darauf aufbauend, fünf strategische Stossrichtungen, die im Fokus der Nachhaltigkeitspolitik des Konzerns stehen und die Anliegen der Stakeholder, wie beispielsweise der Kunden, Mitarbeitenden oder Aktionäre, repräsentieren. Für diese hat Implenia konkrete Ziele definiert und Massnahmen abgeleitet, die es dem Unternehmen erlauben, den Stand, die Prozesse und die Organisation in Richtung von mehr Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln und die erzielten Fortschritte zu messen.

Auf Basis dieser Arbeiten wurde der Implenia Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der dieses Jahr parallel zum Halbjahresbericht 2012 erstmals erscheint. Die fünf strategischen Stossrichtungen des Unternehmens finden sich in den fünf Kapiteln «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen», «Attraktives Arbeitsumfeld», «Schonender Umgang mit der Umwelt», «Gesellschaftliches Engagement und Compliance» sowie «Finanzielle Exzellenz» wieder (siehe Kurzinterview Seite 25).

«Die Arbeit fängt erst an.»



Markus Koschenz, Projektleiter «Nachhaltige Implenia» zum ersten Implenia Nachhaltigkeitsbericht.

der Leitlinie G 3.0 der Global Reporting Initiative (GRI) und erfüllt die Anforderungen der Anwendungsebene B.

Ist Implenia mit ihrem ersten Nachhaltigkeitsbericht nun am Ziel?

Die Arbeit fängt erst an. Mit dem Bericht haben wir einen ersten wichtigen Schritt getan und Transparenz bezüglich des aktuellen Stands, unserer Ziele und Massnahmen im Bereich Nachhaltigkeit geschaffen. Ob wir unsere Ziele erreichen, entscheidet sich aber nicht auf dem Konzeptpapier, sondern an der Projektsitzung im Alltag, wo es um die Lösungsfindung für eine ressourceneffizientere Bauweise geht, auf der Baustelle, wenn die Baumaschinen ökologisch und ökonomisch betrieben werden, an den Arbeitsplätzen, wenn die Aufgabe zu Höchstleistung anspornt, an der Gemeindeversammlung, wenn Implenia das Vertrauen ausgesprochen wird oder im Aktionariat, wenn ein Shareholder das nachhaltige Engagement der Implenia honoriert.

Weshalb ist für Implenia Nachhaltigkeit zentral?

Die Bauindustrie spielt bei der Bewältigung der heutigen und zukünftigen Herausforderungen wie beispielsweise Klimawandel, Umgang mit der Ressourcenverknappung, Bevölkerungswachstum oder mobile Gesellschaft eine entscheidende Rolle. Implenia will als Baudienstleisterin das aus den Herausforderungen entstehende Potenzial nutzen und einen aktiven Beitrag zur Erarbeitung von Lösungen leisten.

Was deckt der Nachhaltigkeitsbericht 2011 genau ab?

Grundsätzlich erfassen und rapportieren wir nur, was relevant ist und was wir auch beeinflussen können. Im Nachhaltigkeitsbericht 2011 sind sämtliche Informationen zum Standort Schweiz berücksichtigt. Der Bericht basiert auf

Wie geht es weiter?

Wir werden nun tatkräftig an der Umsetzung unserer Zielsetzungen arbeiten. Wie wir uns weiterentwickelt haben, werden wir spätestens in der nächsten Ausgabe des Nachhaltigkeitsberichts nachlesen können, die voraussichtlich 2014 erscheint.

Altstadtsanierung mit Rücksichtnahme

Lärm, Staub und Behinderungen – dem Kleingewerbe am Spalenberg in der Basler Altstadt drohte eine Werksleitungssanierung den Boden unter den Füßen wegzuziehen. Doch gute Planung, Rücksichtnahme und aktive Kommunikation machten die Sanierung zum Vorzeigebispiel.

Wer heute die Fussgängerzone Spalenberg hinaufschlendert, geht durch eine kleine und feine Einkaufsidylle. In den schmalen Häusern der Basler Altstadtgasse haben viele kleine Läden ihren Sitz – manche schon seit Jahrzehnten. Ein Schritt von der Gasse weg genügt, und man steht in der Konditorei, in der Galerie, im Antiquariat, beim Goldschmied, im Restaurant, im Sattlergeschäft oder in der Boutique. Bis vor Kurzem war das noch ganz anders.

Kleine Läden vor der Existenzfrage

Denn so traditionsreich die Altstadtbauten und das vielfältige Ladenangebot in der Gasse, so marode waren die Werksleitungen und Hausfundamente darunter. Lange hatte die Stadt aus politischen Gründen mit der Sanierung zugewartet. Nun sollten die Wasser-, Strom- und Gasleitungen erneuert, ein Glasfasernetz verlegt und die Einkaufsstrasse zur Fussgängerzone umgestaltet werden. Franz Bonetti, Gesamt-



projektleiter beim Tiefbauamt Basel-Stadt, betont: «Die überfälligen Arbeiten waren für das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt eines der momentan wichtigsten innerstädtischen Projekte.» Und für die kleinen Läden in der Einkaufsstrasse stellte sich die Existenzfrage. Denn die Sanierung bedeutete Lärm, Staub, unterhöhlte Fassaden und Baugruben direkt an der Ladenschwelle. Sprengstoff pur für die Gewerbetreibenden am Spalenberg – und eine Herausforderung für das Tiefbauamt und Implemia als federführendes Unternehmen der Arge Spalenberg.

Umsichtige Planung und Einbezug der Betroffenen

Angesichts des Erfolgsdrucks legte das Tiefbauamt besonderen Wert auf umsichtige Planung von langer Hand sowie auf aktive und transparente Information. Auf Wunsch der Anwohner wurde bereits im Vorfeld ein detaillierter Bauplan ausgearbeitet. So wurde beispielsweise versucht, vor dem Weihnachtsschmuckgeschäft von Johann Wanner nicht gerade in der Vorweihnachtszeit zu bauen, wie der planende Architekt Gaetano Castiello erläutert. Die Betroffenen konnten zudem frühzeitig abschätzen, was auf sie zukommen würde, und Änderungswünsche einbringen. In unmittelbarer Nähe zur Baustelle eröffnete der Kanton ein Baubüro mit regelmässigen Öffnungszeiten. Ein Angebot mit grosser Nachfrage: Über 600 Personen besuchen im Verlauf des Projekts das Büro. Teil der Öffentlichkeitsarbeit war auch eine Kampagne unter dem Motto «Der Berg bewegt». Diese machte die Basler Bevölkerung regelmässig auf den Spalenberg und die dortigen Einkaufsmöglichkeiten aufmerksam.

Logistische Herausforderung ohne Unfälle gemeistert

Implemia trug als federführendes Bauunternehmen innerhalb der ARGE Spalenberg der besonderen Situation ebenfalls Rechnung. Damit der Geschäftsbetrieb möglichst wenig



Bild vorherige Seite: Zugänglich trotz Bauarbeiten: Für die Gewerbetreibenden am Spalenberg überlebenswichtig. **Bild oben:** Die Einkaufsstrasse als Baustelle: Bagger und Muldenkipper durften sich nur im Schrittempo bewegen. **Rechts:** Angetan von der Rücksichtnahme: Johann Wanner, seit über 30 Jahren mit seinem gleichnamigen Weihnachtsschmuckgeschäft am Spalenberg, rollte seinen Kunden auch während der Bauzeit den roten Teppich aus.

Spalenberg Basel – Umgestaltung einer innerstädtischen Einkaufsstrasse

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit konnte der zu einer Fussgängerzone umgestaltete Basler Spalenberg Ende Juli 2012 feierlich eingeweiht werden. Der Erneuerung der Wasser-, Strom- und Gasleitungen, der Verlegung von Glasfaserkabeln zu umliegenden Gebäuden und der neuen Oberflächengestaltung sowie der Ausbesserung der Häuserfundamente war eine zweijährige Planungsphase vorangegangen. Zu Spitzenzeiten standen 35 Leute der Arbeitsgemeinschaft ARGE Spalenberg unter der Federführung von Implemia im Einsatz.





beeinträchtigt wurde, setzte Implenla eine besonders erfahrene und entsprechend instruierte Equipe ein. Denn die Herausforderungen waren nicht ohne: «Während der gesamten Bauzeit von Oktober 2010 bis Ende Juli 2012 gingen Passanten über die, durch die oder entlang der Baustelle. Dies erforderte von allen Beteiligten grosse Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme», erklärt Implenla-Projektleiter Franz Comi. So habe beispielsweise der Baggerführer jederzeit damit rechnen müssen, dass jemand unter dem Baggerarm durchgehen oder in der engen Gasse in den Schwenkbereich geraten könnte. «Unsere Arbeiter mussten die zahlreichen Kunden der vielen Kleingeschäfte und Boutiquen stets im Auge behalten», schildert Comi den Arbeitsalltag am Spalenberg. Diese Rahmenbedingungen sind alles andere als eine optimale Ausgangslage für einen sicheren Baubetrieb. Auf eines ist Comi deshalb besonders stolz: «Die Baustelle ist während der gesamten Bauzeit von Unfällen und Sachschäden weitgehend verschont geblieben.»

Ohne Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme geht nichts

Um den Zugang der Kundschaft zu den Geschäften zu gewährleisten, führten Aluminiumbrücken von der Strasse über die Baugrube zu den Eingängen. Das erschwerte die Bauarbeiten zwar zusätzlich, dafür freuten sich die

.....
«Das Rezept ist einfach: ehrlich sein, offen sein, immer da sein.»

Franz Bonetti, Gesamtprojektleiter, Tiefbauamt Basel-Stadt
.....

Gewerbetreibenden über Kundschaft – und über gelegentliche kleine Dienstleistungen der Bauarbeiter. Der Wirt des Cafés Spalenberg, Beat Waldmeier, beispielsweise ist von der Hilfsbereitschaft der Bauarbeiter begeistert: «Als ich eine grosse Getränkelieferung erhielt,



Bild vorherige Seite links: Business as usual: Für die Gewerbetreibenden ging das Leben fast wie gewohnt weiter. **Bild vorherige Seite rechts:** Trotz enger Platzverhältnisse: Unfälle und Sachschäden blieben während der gesamten Bauzeit aus. **Oben:** Offene Kommunikation: Beat Waldmeier, Wirt des Cafés Spalenberg, im Gespräch mit Implenla-Projektleiter Franz Comi. **Rechts:** Für alle Beteiligten gilt: Eine aussergewöhnliche Baustelle verlangt viel Flexibilität

packten die Arbeiter spontan mit an, um 60 Getränkeharasse über die Brücke ins Restaurant zu tragen. So etwas habe ich in meinen ganzen 55 Jahren am Spalenberg nicht erlebt.» Auch habe ihm sehr imponiert, wie die Implenla-Equipe die alten Pflastersteine nicht einfach in die Mulde warf – sondern sorgfältig hineinlegte, um unnötigen Lärm zu vermeiden. «Eine solche Rücksichtnahme ist wirklich beeindruckend. Und um 12 Uhr mittags war jeweils wirklich Pause, sodass unsere Gäste in Ruhe zu Mittag essen konnten», so Waldmeier. Als Dank für ihr umsichtiges Verhalten durften Polier Reto Burri und seine Arbeiter regelmässig kleine Aufmerksamkeiten entgegennehmen: ein Znüni, ein Getränk oder sogar ein Mittagessen. Dennoch gab es die eine oder andere Episode, die auch auf Seiten der Bauarbeiter die Nerven beanspruchte.



Bild links: Der Berg lebt: Bunt geschmückte Brücken machten die Basler Bevölkerung auf die Einkaufsmöglichkeiten am Spalenberg aufmerksam. **Rechts:** Besser als erwartet: Die Umsätze von Barbara Farner von der Kleiderboutique Anna Schwarz gingen trotz Baustelle kaum zurück.

«Einmal wurde ich von einem aufgebrachtem Geschäftsbesitzer in den Keller zitiert, weil das Licht plötzlich nicht mehr funktionierte», erzählt Burri schmunzelnd. Wie es sich herausstellen sollte, war aber lediglich die Glühbirne defekt und musste ausgewechselt werden. «Das hatte nun wirklich nichts mit den Bauarbeiten zu tun!» Dennoch habe man die Glühbirne ohne viel Aufhebens ausgetauscht.

Weniger Umsatzrückgang als erwartet

Doch bei aller Rücksichtnahme – jede Baustelle bleibt eine Belastungsprobe für Anwohner und Gewerbetreibende. Johann Wanner vom Weihnachtsschmuckgeschäft sehnte den Bauabschluss denn auch herbei. «Wir haben die Behinderungen bei der Laufkundschaft durchaus gespürt. Doch so schlimm wie erwartet war es bei Weitem nicht.» Er zeigt grosses Verständnis für die Sanierung und windet den Arbeitern einen grossen Kranz. «Ich hasse Schlampereien. Umso mehr freute es mich, dass die Arbeiter die Baustelle immer in einem sauberen Zustand verliessen. Implenia hat die Arbeit wirklich bestens gemacht.» Ähnlich sieht es Barbara Farner von der Kleiderboutique Anna Schwarz zuoberst am Spalenberg und lässt ihren Blick die steile Strasse hinunterschweifen. «Der Spalenberg ist ein Berg. Dass die Leute hochkommen, ist ohnehin nicht selbstverständlich», erklärt sie. Umso überraschter sei sie gewesen, dass der Umsatz trotz der Baustelle nicht wesentlich zurückging.

Eine Erfolgsgeschichte dank Klartext

Franz Bonetti vom Tiefbauamt Basel-Stadt zieht ebenfalls eine positive Bilanz: «Es war matchentscheidend für den reibungslosen Ablauf, von Anfang an die Wichtigkeit und Not-



«Der Spalenberg ist ein Berg. Dass die Leute hochkommen, ist ohnehin nicht selbstverständlich.»

Barbara Farner, Kleiderboutique Anna Schwarz

wendigkeit dieser Sanierungen aufzuzeigen sowie die Dinge beim Namen zu nennen.» Wie bei jeder Baustelle seien Lärmimmissionen, Beeinträchtigungen und mögliche Mindereinnahmen nicht ganz auszuschliessen gewesen. Daran habe nie ein Weg vorbeigeführt. Dass sich dennoch zum Bauabschluss alle Parteien sehr zufrieden über den Bauverlauf äussern, habe vor allem mit der Art und Weise, wie das Projekt am Spalenberg gemeinsam umgesetzt wurde, und mit dem gegenseitigen Respekt zu tun. «Ausschlaggebend war natürlich auch das Einhalten der versprochenen Termine», resümiert Bonetti. Das Rezept sei einfach: «Ehrlich sein, offen sein, immer präsent sein.» ●

«Fachliche und persönliche Kompetenz sind Schlüsselfaktoren»

Hohe Qualität, Termin- und Kostentreue sind mit Blick auf zufriedene Kunden für Generalunternehmer Pflicht. Dass unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen für alle Seiten zufriedenstellende Ergebnisse möglich sind, zeigt der Bau der Kantonsschule Halde in Chur. Markus Dünner, Kantonsbaumeister von Graubünden, erklärt im Interview, worauf es bei einer gelungenen Zusammenarbeit ankommt.

Für die Realisation der Kantonsschule Halde haben Sie mit Implenia als Totalunternehmerin (inklusive sämtlicher Planerleistungen) zusammengearbeitet. Was waren die besonderen Herausforderungen des Projekts?

Die besondere Herausforderung bestand in der Komplexität. Erstens musste die Sanierung in drei Etappen unter teilweisem Schulbetrieb mit 1300 Schülern stattfinden. Als Ersatz für die zu sanierenden Klassenzimmer wurden provisorische Schulräume erstellt. Zweitens gab es eine Schadstoffproblematik. Da die alte Kantonsschule

noch aus den siebziger Jahren stammte, waren in den Kitt-Fugen und dem Anstrich hohe Mengen an PCB enthalten, das längerfristig gesundheitsschädigend ist, und in den achtziger Jahren verboten wurde. Das Gebäude musste bis auf den Rohbau zurückgebaut, das PCB fachgerecht entfernt und entsorgt werden.

Weshalb haben Sie sich entschieden, das Projekt mit einer Generalunternehmung zu realisieren?

Beim Bau der Kantonsschule Halde brauchten wir einen zuverlässigen Partner, da Termin,

Modernisierung Kantonsschule Halde, Chur

Unter der Federführung von Implenia entstand aus dem alten Gebäude der Kantonsschule Halde in Chur eine topmoderne Schule. Der Entwurf stammt von den Churer Architekten Jüngling und Hagmann, die Bauherrschaft oblag dem Hochbauamt Graubünden (HBA). Das Gebäude erhielt eine hochwärmegeämmte Fassade, eine zeitgemässe Haustechnik mit einer ca. 40 000 kWh pro Jahr leistenden Fotovoltaik-Anlage sowie einen zweckmässigen, neuen Innenausbau und eine moderne Ausstattung.



Kosten und Qualität extrem wichtig waren und im Voraus fixiert werden mussten. So musste die Kantonsschule zu einem garantierten Preis und genau innerhalb von drei Jahren auf einen bestimmten Termin vor den Sommerferien abgewickelt werden, damit der Schulbetrieb im Herbst wieder aufgenommen werden konnte.

Welches sind aus Ihrer Sicht die Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit einer Generalunternehmung?

Es gibt ein Sprichwort: «Harte Verträge geben gute Freundschaften». Mit Implenia hatten wir einen umfassenden und klaren Vertrag ausgehandelt. Dafür haben wir uns sehr viel Zeit genommen. Da am Ende alles klar geregelt war, gab es letztendlich keine Missverständnisse. Weitere Schlüsselfaktoren waren die hohe fachliche und persönliche Kompetenz der ausführenden Personen. Wir kannten Implenia und einzelne Mitarbeitende des Unternehmens bereits aus früheren Projekten. Alles in allem war es eine sehr gute Zusammenarbeit mit einer hohen Gesprächskultur. Gerade auch weil die Hierarchien flach waren, verlief der Informationsfluss reibungslos und termingerecht.

«Alles in allem war es eine sehr gute Zusammenarbeit mit einer hohen Gesprächskultur.»

Markus Dünner, Kantonsbaumeister Graubünden



Sind Sie zufrieden mit dem Ergebnis?

Wir sind ausserordentlich zufrieden mit der neuen Kantonsschule, das Ergebnis ist sehr gelungen. Das finden übrigens nicht nur wir, die Baufachleute, sondern auch die Vertreter der Kantonsschule, die als Nutzer ebenfalls in das Projekt mit einbezogen wurden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Zwischenberichterstattung der Implenia Gruppe – Konsolidierte Erfolgsrechnungen 40 – Konsolidierte Gesamtergebnisse 41 – Konsolidierte Bilanzen 42 – Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals 44 – Konsolidierte Geldflussrechnungen 46 – Anhang der Implenia Konzernrechnung 48



Konsolidierte Erfolgsrechnungen

		1.1.–30.6.2012	1.1.–30.6.2011
	Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF
Konzernumsatz	3	1 194 699	1 084 654
Material und Unterakkordanten		(741 454)	(655 620)
Personalaufwand		(331 697)	(330 259)
Übriger Betriebsaufwand		(80 558)	(71 262)
Abschreibungen und Amortisationen		(19 006)	(17 049)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		2 250	1 866
Operatives Ergebnis	3	24 234	12 330
Finanzaufwand	4	(6 942)	(6 769)
Finanzertrag	4	1 180	1 193
Ergebnis vor Steuern		18 472	6 754
Steuern		(5 333)	(2 531)
Konzernergebnis		13 139	4 223
Zuzurechnen auf:			
Aktionäre der Implenla AG		12 541	3 583
Nicht beherrschende Anteile		598	640
Konzernergebnis pro Aktie (CHF)			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	16	0.69	0.20
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	16	0.69	0.20

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Gesamtergebnisse

	1.1.–30.6.2012	1.1.–30.6.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Konzernergebnis	13 139	4 223
Währungsumrechnungsdifferenzen zuzurechnen auf:		
Aktionäre der Implenla AG	(408)	(2 613)
Nicht beherrschende Anteile	55	–
Sonstiges Ergebnis	(353)	(2 613)
Gesamtergebnis	12 786	1 610
Zuzurechnen auf:		
Aktionäre der Implenla AG	12 133	970
Nicht beherrschende Anteile	653	640

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Bilanzen

AKTIVEN	Erläuterungen	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
		1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Flüssige Mittel	5	351 095	402 532	246 673
Wertschriften		238	516	276
Forderungen aus Leistungen	6	513 389	472 789	485 378
Objekte in Arbeit	7	247 773	220 098	227 087
Arbeitsgemeinschaften	8	21 136	33 552	17 311
Übrige Forderungen		43 967	45 285	46 892
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		22 323	23 398	22 477
Immobilien-geschäfte	9	252 680	247 047	229 410
Rechnungsabgrenzungsposten		27 714	24 421	25 353
Total Umlaufvermögen		1 480 315	1 469 638	1 300 857
Sachanlagen	10	220 599	225 365	218 218
Investment Property	11	18 652	18 860	7 712
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		47 860	47 169	43 597
Übrige Finanzanlagen		9 865	9 764	9 979
Vorsorgeaktiven		27 219	25 519	12 813
Immaterielle Vermögenswerte	12	92 410	90 674	72 373
Latente Steuerforderungen		796	714	4 103
Total Anlagevermögen		417 401	418 065	368 795
Total Aktiven		1 897 716	1 887 703	1 669 652

PASSIVEN	Erläuterungen	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
		1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Finanzverbindlichkeiten	13	4 584	3 795	1 420
Verbindlichkeiten aus Leistungen		256 431	272 537	241 995
Objekte in Arbeit	7	591 019	555 083	464 573
Arbeitsgemeinschaften	8	28 742	49 341	36 620
Übrige Verbindlichkeiten		54 491	55 782	39 633
Steuerverbindlichkeiten		29 842	30 018	20 474
Rechnungsabgrenzungsposten		96 829	75 151	89 256
Rückstellungen	14	5 154	5 892	4 466
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 067 092	1 047 599	898 437
Finanzverbindlichkeiten	13	206 536	205 278	198 411
Übrige Verbindlichkeiten		5 188	7 295	–
Latente Steuerverbindlichkeiten		58 168	57 742	47 943
Rückstellungen	14	25 958	26 261	28 698
Total langfristiges Fremdkapital		295 850	296 576	275 052
Aktienkapital	15	35 097	35 097	51 722
Eigene Aktien	15	(5 999)	(4 460)	(7 057)
Reserven		482 307	441 974	441 059
Konzernergebnis der Aktionäre		12 541	60 264	3 583
Eigenkapital der Aktionäre		523 946	532 875	489 307
Nicht beherrschende Anteile		10 828	10 653	6 856
Total Eigenkapital		534 774	543 528	496 163
Total Passiven		1 897 716	1 887 703	1 669 652

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals

Erläuterungen	Aktienkapital		Reserven				Total Eigenkapital Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
	1000 CHF	Eigene Aktien 1000 CHF	Kapital- reserven 1000 CHF	Neubewer- tungs- reserven 1000 CHF	Währungs- umrechnungs- differenzen 1000 CHF	Gewinn- reserven 1000 CHF			
Eigenkapital per 1.1.2012	35 097	(4 460)	131 511	5 763	(16 167)	381 131	532 875	10 653	543 528
Konzernergebnis				–	–	12 541	12 541	598	13 139
Sonstiges Ergebnis				–	(408)	–	(408)	55	(353)
Gesamtergebnis				–	(408)	12 541	12 133	653	12 786
Dividenden 17	–	–	(20 052)	–	–	–	(20 052)	(378)	(20 430)
Veränderung eigene Aktien	–	(1 539)	716	–	–	(2 102)	(2 925)	–	(2 925)
Aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	–	–	2 102	2 102	–	2 102
Veränderung nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	–	(187)	(187)	(100)	(287)
Total übrige Eigenkapitalveränderungen	–	(1 539)	(19 336)	–	–	(187)	(21 062)	(478)	(21 540)
Total Eigenkapital per 30.6.2012	35 097	(5 999)	112 175	5 763	(16 575)	393 485	523 946	10 828	534 774
Eigenkapital per 1.1.2011	51 722	(6 292)	132 813	5 650	(15 766)	320 867	488 994	6 490	495 484
Konzernergebnis				–	–	3 583	3 583	640	4 223
Sonstiges Ergebnis				–	(2 613)	–	(2 613)	–	(2 613)
Gesamtergebnis				–	(2 613)	3 583	970	640	1 610
Dividenden	–	–	–	–	–	–	–	(334)	(334)
Veränderung eigene Aktien	–	(765)	108	–	–	(1 811)	(2 468)	–	(2 468)
Aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	–	–	1 811	1 811	–	1 811
Veränderung Konsolidierungskreis 2.2	–	–	–	–	–	–	–	60	60
Total übrige Eigenkapitalveränderungen	–	(765)	108	–	–	–	(657)	(274)	(931)
Total Eigenkapital per 30.6.2011	51 722	(7 057)	132 921	5 650	(18 379)	324 450	489 307	6 856	496 163

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnungen

	1.1.–30.6.2012	1.1.–30.6.2011
Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF
Konzernergebnis	13 139	4 223
Steuern	5 333	2 531
Finanzergebnis	5 763	5 576
Abschreibungen und Amortisationen	19 006	17 049
Ergebnis aus Verkauf Anlagevermögen	207	(638)
Ergebnis und Ausschüttung von assoziierten Unternehmen	398	631
Veränderung der Rückstellungen	(1 019)	(5 937)
Veränderung der Vorsorgeaktiven	(1 700)	(402)
Veränderung Netto-Umlaufvermögen		
Veränderung der Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	(39 646)	(98 290)
Veränderung der Objekte in Arbeit (netto), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8 896	(33 462)
Veränderung der Immobiliengeschäfte	(5 681)	(12 606)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	(21 112)	19 703
Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten und Arbeitsgemeinschaften	11 173	17 383
Bezahlte Zinsen	(6 985)	(6 983)
Erhaltene Zinsen	608	406
Bezahlte Steuern	(4 023)	(3 256)
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	(15 643)	(94 072)
Investitionen in Sachanlagen	(11 716)	(13 632)
Desinvestitionen von Sachanlagen	1 473	1 198
Investitionen in übrige Finanzanlagen und assoziierte Gesellschaften	(919)	(2 347)
Desinvestitionen von übrigen Finanzanlagen und assoziierten Gesellschaften	437	7 473
Investitionen in immaterielle Anlagen	(3 022)	(21)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(13 747)	(7 329)

	1.1.–30.6.2012	1.1.–30.6.2011
Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1 132	26 084
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	(1 702)	(26 013)
Veränderung der eigenen Aktien	(823)	(657)
Dividenden	(20 052)	–
Geldfluss mit nicht beherrschenden Anteilen	(661)	(334)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(22 106)	(920)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	59	(280)
Veränderung der flüssigen Mittel	(51 437)	(102 601)
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn	402 532	349 274
Flüssige Mittel zu Periodenende	351 095	246 673

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

1 Allgemeine Informationen

Implenia AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Dietlikon, Zürich. Die Aktien der Implenia AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN-Code CH002 386 8554, IMPN).

Der Finanzbericht in deutscher Sprache ist die Originalversion. Bei der englischen und französischen Version handelt es sich um unverbindliche Übersetzungen.

Die Geschäftstätigkeit der Implenia ist in den Erläuterungen Nr. 2.3 beschrieben.

Die Zwischenberichterstattung per 30. Juni 2012 wurde durch den Verwaltungsrat der Implenia AG am 29. August 2012 genehmigt. Die Konzernrechnung per 30. Juni 2012 wurde nicht durch die externe Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, geprüft. Die Zahlen des Zwischenabschlusses sind, wo nicht anders bezeichnet, in tausend Schweizer Franken aufgeführt.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst die Implenia AG und ihre Tochtergesellschaften für die am 30. Juni 2012 endende Berichtsperiode. Die Konzernrechnung wurde gemäss den Vorgaben von IAS 34 «Interim Financial Reporting» erstellt. Der Bericht enthält nicht alle für den Jahresbericht notwendigen Angaben und Kommentare. Deshalb sollte der Bericht mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2011 gelesen werden, welche in Übereinstimmung mit IFRS erstellt wurde.

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die für den konsolidierten Halbjahresbericht 2012 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind identisch mit den im Jahresbericht 2011 publizierten und beschriebenen Standards.

Folgende neuen Standards sowie Änderungen und Interpretationen von Standards wurden für das ab dem 1. Januar 2012 beginnende Geschäftsjahr neu eingeführt, sind aber für die Implenia nicht relevant:

- Jährliche Verbesserungen 2011
- IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben (Änderung)

2.1 Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Konzernrechnung der Implenia umfasst die Abschlüsse der in der Schweiz domizilierten Implenia AG und ihrer Tochtergesellschaften per 30. Juni 2012. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Implenia AG direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Implenia AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte oder der potenziellen, momentan ausgeübten Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Im Laufe des Berichtsjahrs erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle der Geschäftstätigkeiten an den Konzern und alle verkauften Gesellschaften bis zum Datum der Abgabe der Kontrolle an den Käufer in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Guthaben, Verbindlichkeiten, Transaktionen und nicht realisierte Gewinne zwischen den Tochtergesellschaften werden in der konsolidierten Rechnung vollständig eliminiert. Veränderungen der Beteiligungsquote an Tochtergesellschaften ohne Änderung des Kontrollverhältnisses werden als Transaktion im Eigenkapital dargestellt.

Die Erwerbsmethode (Purchase-Methode) wird auf Unternehmungszusammenschlüsse angewandt, bei denen der Konzern die Kontrolle über eine andere Gesellschaft übernimmt. Der Kaufpreis wird als Summe der Fair Values der an den Verkäufer zu entrichtenden Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Transaktion bestimmt. IFRS erfordert die Einbeziehung vereinbarter von zukünftigen Ereignissen abhängiger Anpassungen der Anschaffungskosten in den Kaufpreis und die Neubewertung vorher gehaltener Anteile an einer erworbenen Gesellschaft zum Fair Value über die Erfolgsrechnung. Transaktionskosten werden im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst. Identifizierbare erworbene Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten werden zu ihrem Fair Value im Zeitpunkt der Akquisition, unabhängig vom Ausmass der Minderheitsanteile, in der Bilanz angesetzt. Die den Anteil des Konzerns am Fair Value des identifizierbaren Nettovermögens übersteigenden Kosten einer Akquisition werden als Goodwill bilanziert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften (definiert als Gesellschaften, an deren stimmberechtigten Aktien Implenia einen Anteil in der Höhe von 20–50% hat oder über die Implenia anderweitig massgeblichen Einfluss ausüben kann) werden nach der Equity-Methode bewertet.

2.2 Wesentliche Veränderungen im Konsolidierungskreis

Folgende Veränderungen haben im 1. Halbjahr 2012 stattgefunden:
Implenia AS hat die Minderheitsanteile der Implenia Miljøsanering AS sowie der Lindcon AS erworben.

Folgende Veränderungen haben im 1. Halbjahr 2011 stattgefunden:
Im Januar 2011 wurde die neu gegründete Gesellschaft BLH Baulabor Horw AG, die zu 50% von der Implenia Bau AG und zu 50% vom BRZ Belags- und Recycling-Zentrum (EG) gehalten wird, in den Konsolidierungskreis aufgenommen, da die Zusammensetzung der Geschäftsleitung es Implenia erlaubt, diese zu beherrschen.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Folgende weitere Veränderungen haben im 2011 stattgefunden:

Am 18. Juli 2011 hat Implenia 80,79% der ausstehenden Aktien der Betonmast Anlegg AS, Oslo (NO), erworben. Die Betonmast Anlegg AS und ihre Tochtergesellschaften sind auf Tunnel- und Infrastrukturarbeiten in Norwegen spezialisiert.

2.3 Segmentsberichterstattung

Die Festlegung der Geschäftssegmente des Konzerns basiert auf den Organisationseinheiten, für welche dem Verwaltungsrat des Konzerns Bericht erstattet wird. In der Erläuterung Nr. 22 ist die Segmentszugehörigkeit der wesentlichen Konzerngesellschaften aufgeführt. Der Konzern besteht aus folgenden Segmenten:

2.3.1 Real Estate

Das Segment Real Estate umfasst die Bereiche Generalunternehmung/Dienstleistungen und Immobilien. Als Gesamtdienstleisterin deckt das Segment über die Entwicklung und die Realisation bis zur Betriebsoptimierung und Promotion sämtliche Bereiche im Lebenszyklus einer Immobilie ab.

2.3.1.1 Generalunternehmung/Dienstleistungen

Dieser Bereich umfasst Tätigkeiten wie die Koordination, das Engineering und die Planung von Projekten im Immobiliensektor, die Abwicklung von Bauwerken als General- und Totalunternehmer sowie das technische Facility Management.

2.3.1.2 Immobilien (Projektentwicklung)

Der Bereich Immobilien umfasst Tätigkeiten wie die Konzeption und Erstellung von Immobilienprojekten. Der Bereich transformiert Visionen und Ideen in nachhaltige Immobilienprojekte und erbringt weiter Dienstleistungen im Bereich der Immobilienbewirtschaftung.

2.3.2 Bau Infra

Dieser Bereich ist in allen Sparten der klassischen Bauproduktion tätig. Dazu gehören das Realisieren von Strassen- und Tiefbauprojekten, Infrastrukturanlagen sowie Ingenieurtiefbau, Betoninstandsetzung, Brückenbau, Galerien, Spezialtiefbau, Hochbauten (Neu- und Umbauten) sowie die Belags- und Kiesaufbereitung.

2.3.3 Industrial Construction

2.3.3.1 Tunnelling

Zur Hauptaufgabe dieses Bereichs gehört die Realisierung komplexer Bauprojekte im In- und Ausland als Bau- und Totalunternehmer. Zu den Kernkompetenzen gehören das Microtunnelling, der Untertagebau, der Stollenbau bei Kraftwerken sowie die Bahntechnik.

2.3.3.2 Norwegen

Dieser neue Bereich umfasst den Tunnel-, Strassen- und Ingenieurbau der in Norwegen domizilierten Gesellschaften, welche im Juli 2011 erworben wurden.

2.3.3.3 Prime Buildings

Dieser Bereich umfasst das Consulting sowie das Projekt- und Construction-Management für anspruchsvolle Real-Estate-Projekte im Ausland.

2.3.4 Diverses/Holding

Der Bereich beinhaltet diejenigen Kosten der Implenia, welche nicht einem Segment zugeordnet werden. Darin enthalten sind die Gruppengesellschaften ohne Aktivitäten, die Gemeinkosten der Holding, die auf Konzernstufe erfassten latenten Steuern sowie die Vorsorgeaktiven und -verpflichtungen.

Die Segmente verfügen über eigene Führungsstrukturen und interne Berichterstattungssysteme und werden deshalb als separat auszuweisende operative Geschäftssegmente betrachtet. Bestimmte Funktionen des Hauptsitzes werden unter «Diverses/Holding» ausgewiesen. Diese umfassen die Beschaffung, Finanzen & Controlling, Human Resources, Informatik, Investment Management, Marketing/Kommunikation, Rechtsdienst und Versicherungen.

2.3.5 Erläuterungen zur Segmentsberichterstattung

Die Transferpreise zwischen den Geschäftssegmenten werden auf «At arm's-length»-Basis festgelegt. Das ausgewiesene operative Vermögen und die Verbindlichkeiten der Segmente beinhalten Sachanlagen, immaterielles Anlagevermögen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leistungen, Vorräte und sonstiges Vermögen sowie sonstige Verbindlichkeiten, wie zum Beispiel Rückstellungen, die den ausgewiesenen Segmenten zugeordnet werden können. Die nicht den Segmenten zugewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten vor allem Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern sowie Guthaben/Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen.

Der Verwaltungsrat übernimmt die Rolle des Hauptentscheidungsträgers gemäss IFRS 8. Der Verwaltungsrat erhält in regelmässigen Abständen das interne Reporting, um die Leistung sowie die Ressourcenallokation des Konzerns zu beurteilen. Der Hauptentscheidungsträger erhält die Segmentsinformationen im gleichen Detaillierungsgrad wie in der Segmentsberichterstattung dargestellt.

2.4 Fremdwährungen

Die Implenia Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften ist die jeweilige lokale Währung. In den Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen zum Tageskurs verbucht. Auf Fremdwährungen lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sämtliche daraus resultierenden Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung dieser Gesellschaften erfasst.

Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse der konsolidierten Gesellschaften werden zu Durchschnittskursen der Berichtsperiode in CHF umgerechnet. Die Umrechnung der Bilanzpositionen erfolgt zu Stichtageskursen. Umrechnungsdifferenzen auf den Eigenkapitalpositionen und auf langfristigen konzerninternen Finanzierungstransaktionen im Zusammenhang mit den Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften werden unmittelbar in den Währungsumrechnungsdifferenzen im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese im Eigenkapital ausgewiesenen kumulierten Währungsgewinne und -verluste werden bei Dekonsolidierung in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

3 Segmentsberichterstattung

Die Segmentsberichterstattung, wie sie dem Verwaltungsrat vorgelegt wurde, per 30. Juni 2012:

	Real Estate			>	>	Industrial Construction					
	GU/ Dienstleistungen	Immobilien	Bau Infra			Tunnelling	Norwegen	Prime Buildings	Total der Konzern- bereiche	Diverses/ Holding ¹	Total
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF			1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	
Segmentumsatz	580 727	92 222	514 295			69 580	84 424	10 870	1 352 118	29 749	1 381 867
Konzerninterne Umsätze	(61 116)	(4 205)	(86 928)			(2 208)	(3 443)	(115)	(158 015)	(29 153)	(187 168)
Konzernumsatz mit Dritten	519 611	88 017	427 367			67 372	80 981	10 755	1 194 103	596	1 194 699
davon Dienstleistungen	519 611	50 484	417 573			67 070	80 981	10 755	1 146 474	596	1 147 070
davon Güter	-	37 533	9 794			302	-	-	47 629	-	47 629
Operatives Ergebnis	9 492	10 573	(6 696)	>	>	15 238	(917)	(1 507)	26 183	(1 949)	24 234
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1 304	-	9 548			688	1 468	-	13 008	1 715	14 723
Total Aktiven	608 142	385 042	769 856			215 423	59 003	16 467	2 053 933	(156 217)	1 897 716
Total Fremdkapital	(527 241)	(184 832)	(604 065)			(91 588)	(56 146)	(42 465)	(1 506 337)	143 395	(1 362 942)
Total Eigenkapital	(80 901)	(200 210)	(165 791)	>	>	(123 835)	(2 857)	25 998	(547 596)	12 822	(534 774)

1 inklusive Eliminierungen

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Die Segmentsberichterstattung, wie sie dem Verwaltungsrat vorgelegt wurde, per 30. Juni 2011:

	Real Estate			>	Industrial Construction					
	GU/ Dienstleistungen 1000 CHF	Immobilien 1000 CHF	Bau Infra 1000 CHF		Tunnelling 1000 CHF	Norwegen 1000 CHF	Prime Buildings 1000 CHF	Total der Konzern- bereiche 1000 CHF	Diverses/ Holding 1000 CHF	Total 1000 CHF
Segmentumsatz	554 730	86 786	511 390	>	78 151	–	5 135	1 236 192	29 803	1 265 995
Konzerninterne Umsätze	(43 375)	(9 210)	(99 814)	>	(627)	–	(201)	(153 227)	(28 114)	(181 341)
Konzernumsatz mit Dritten	511 355	77 576	411 576	>	77 524	–	4 934	1 082 965	1 689	1 084 654
davon Dienstleistungen	511 355	46 110	403 153	>	77 465	–	4 934	1 043 017	1 689	1 044 706
davon Güter	–	31 466	8 423	>	59	–	–	39 948	–	39 948
Operatives Ergebnis	9 362	8 866	(12 842)	>	11 477	–	(1 144)	15 719	(3 389)	12 330
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	15	73	12 201	>	670	–	8	12 967	686	13 653
Total Aktiven	460 097	294 762	698 522	>	169 461	–	9 294	1 632 136	37 516	1 669 652
Total Fremdkapital	(423 568)	(93 009)	(518 207)	>	(80 153)	–	(29 133)	(1 144 070)	(29 419)	(1 173 489)
Total Eigenkapital	(36 529)	(201 753)	(180 315)	>	(89 308)	–	19 839	(488 066)	(8 097)	(496 163)

Anhang der Implenia Konzernrechnung

	30.06.2012	30.06.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Überleitungsrechnung Total Segment Aktiven zu Total Aktiven	1 897 716	1 669 652
Abweichungen	-	-
Total Aktiven	1 897 716	1 669 652
Überleitungsrechnung Total Segment Fremdkapital zu Total Fremdkapital	(1 362 942)	(1 173 489)
Abweichungen	-	-
Total Fremdkapital	(1 362 942)	(1 173 489)
Überleitungsrechnung vom operativen Ergebnis zum Konzernergebnis		
Operatives Ergebnis	24 234	12 330
Finanzaufwand	(6 942)	(6 769)
Finanzertrag	1 180	1 193
Ergebnis vor Steuern	18 472	6 754
Steuern	(5 333)	(2 531)
Konzernergebnis	13 139	4 223
Das operative Ergebnis Diverses/Holding teilt sich wie folgt auf:		
Amortisation immaterielle Vermögenswerte	(321)	(945)
Ergebnis aus Personalvorsorgeeinrichtung mit Leistungsprimat	1 700	272
Übriger Aufwand netto	(3 328)	(2 716)
Total operatives Ergebnis Diverses/Holding	(1 949)	(3 389)

Die Implenia AG ist in der Schweiz domiziliert. Der in der Schweiz erwirtschaftete Umsatz gegenüber Dritten beträgt CHF 1062 Mio. (Vorjahr: CHF 1056 Mio.). Der im Ausland erarbeitete Umsatz beträgt CHF 133 Mio. (Vorjahr: CHF 29 Mio.). Das in der Schweiz liegende Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen und latente Steuerforderungen) beträgt per 30. Juni 2012 CHF 279 Mio. (31. Dezember 2011: CHF 283 Mio.). Das sich im Ausland befindende Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen und latente Steuerforderungen) beträgt CHF 53 Mio. (31. Dezember 2011: CHF 52 Mio.).

4 Finanzaufwand und -ertrag

	30.06.2012	30.06.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	1 074	540
Zins Obligationenanleihe	3 325	3 318
Bankspesen	251	307
Garantiefixkosten	605	643
Übriger Finanzaufwand	1 301	1 339
Fremdwährungsverluste	386	622
Total	6 942	6 769
Finanzertrag		
Zinsertrag	608	429
Beteiligungsertrag	408	315
Übriger Finanzertrag	18	31
Fremdwährungsgewinne	146	418
Total	1 180	1 193
Finanzergebnis	(5 762)	(5 576)

Anhang der Implenia Konzernrechnung

5 Flüssige Mittel

	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Kasse	344	358
Banken und Post	306 398	388 495
Übrige geldnahe Mittel	44 353	13 679
Total	351 095	402 532

6 Forderungen aus Leistungen

	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Drittkunden	434 850	413 526
Arbeitsgemeinschaften	56 462	39 734
Assoziierte Unternehmen	3 902	3 280
Nahestehende Personen und Unternehmen	–	62
Garantierückbehalte	28 740	28 145
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	(10 565)	(11 958)
Total	513 389	472 789
davon verpfändet	6 376	6 272

Den Forderungen, welche einen Zahlungsverzug aufweisen, wird mittels Einzel- und Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen, was auf Basis aktueller Erfahrungswerte erfolgt. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als eher gering eingestuft werden kann. Wertberichtigungen werden nur bei den Forderungen aus Leistungen separat ausgewiesen. Bei allen übrigen Finanzinstrumenten werden allfällige Wertminderungen direkt verrechnet.

Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen:

	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Stand per 1.1.	11 958	12 579
Bildung	135	4 217
Verwendung	(7)	(738)
Auflösung	(1 501)	(4 066)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(20)	(33)
Total	10 565	11 958

Anhang der Implenia Konzernrechnung

	Total 30.6.2012	Nicht fällig	Überfällig			
			1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	>90 Tage
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Drittkunden	434 850	290 382	30 496	16 286	4 853	92 833
Arbeitsgemeinschaften	56 462	37 438	5 387	2 595	955	10 087
Assoziierte Unternehmen	3 902	2 417	792	19	–	674
Nahestehende Gesellschaften und Personen	–	–	–	–	–	–
Zwischentotal	495 214	330 237	36 675	18 900	5 808	103 594
Garantierückbehalte	28 740					
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	(10 565)					
Total	513 389					

Das Total der überfälligen Forderungen beträgt per 30. Juni 2012 CHF 165,0 Mio. (31. Dezember 2011: CHF 184,2 Mio.). Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch sich in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

	Total 31.12.2011	Nicht fällig	Überfällig			
			1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	>90 Tage
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Drittkunden	413 526	249 496	37 757	12 032	8 023	106 218
Arbeitsgemeinschaften	39 734	20 778	4 789	2 818	1 376	9 972
Assoziierte Unternehmen	3 280	2 039	122	–	–	1 119
Nahestehende Gesellschaften und Personen	62	62	–	–	–	–
Zwischentotal	456 602	272 375	42 668	14 850	9 399	117 310
Garantierückbehalte	28 145					
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	(11 958)					
Total	472 789					

Anhang der Implenia Konzernrechnung

7 Objekte in Arbeit

Die Objekte in Arbeit beinhalten Abgrenzungen für ausgeführte, aber noch nicht fakturierte Arbeiten, einschliesslich Vorräte auf Baustellen, Vorauszahlungen von Kunden und an Lieferanten für noch nicht ausgeführte Arbeiten, Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen von Lieferanten und Unterakkordanten sowie Rückstellungen für Verluste auf dem Auftragsbestand und auf Objekten in Arbeit.

	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Objekte in Arbeit aktiv	247 773	220 098
Objekte in Arbeit passiv	(591 019)	(555 083)
Objekte in Arbeit netto	(343 246)	(334 985)

	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Angefangene Arbeiten aktiv (erbrachte Leistung, noch nicht fakturiert)	316 276	282 731
Angefangene Arbeiten passiv (fakturierte, noch nicht erbrachte Leistung)	(315 361)	(279 932)
Wertberichtigung auf Auftragskosten	(12 497)	(10 449)
Auftragskosten bezogen auf zukünftige Leistungen von Lieferanten und Unterakkordanten	61 384	54 716
Auftragskosten bezogen auf vergangene Leistungen von Lieferanten und Unterakkordanten	(393 048)	(382 051)
Objekte in Arbeit netto	(343 246)	(334 985)

	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Erhaltene Vorauszahlungen	80 177	71 849
Garantierückbehalte	28 740	28 145

8 Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften werden in der Erstbewertung zu Anschaffungskosten bewertet. In den darauffolgenden Jahren erhöhen die anteiligen Gewinne und reduzieren die anteiligen Verluste erfolgswirksam den Buchwert. Die Liquiditätseinzahlungen und -auszahlungen erhöhen respektive reduzieren erfolgsneutral den Buchwert. Je nach Sachverhalt resultiert eine Forderung oder eine Verbindlichkeit, welche als Aktivum oder Passivum ausgewiesen wird.

	Aktiven- überschuss 2012 6 Monate	Aktiven- überschuss 2011 12 Monate	Passiven- überschuss 2012 6 Monate	Passiven- überschuss 2011 12 Monate
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Stand per 1.1.	33 552	23 770	49 341	44 218
Veränderung	(12 416)	9 782	(20 599)	5 123
Total	21 136	33 552	28 742	49 341

Nettobetrag der gesamten Forderungen (Verbindlichkeiten) gegenüber Arbeitsgemeinschaften:

	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Arbeitsgemeinschaften aktiv	21 136	33 552
Arbeitsgemeinschaften passiv	(28 742)	(49 341)
Verrechnete, noch nicht einkassierte Leistungen an Arbeitsgemeinschaften	56 462	39 734
Von Arbeitsgemeinschaften verrechnete, noch nicht bezahlte Leistungen	(7 629)	(4 933)
Total	41 227	19 012

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Die Anteile der Implenia an den Aktiven, dem Fremdkapital (die Bilanz widerspiegelt die Aktiven und das Fremdkapital der Arbeitsgemeinschaften, welche per Stichtag bestehen), am Umsatz (anteiliger Umsatz der Implenia) und am Aufwand der Arbeitsgemeinschaften betragen:

	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Total Aktiven	483 438	369 681
Total Fremdkapital	(457 579)	(376 299)
Nettovermögen	25 859	(6 618)

	30.06.2012	30.06.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Nettoumsatz	195 991	242 953
Aufwand	(172 051)	(232 315)
Ergebnis aus Arbeitsgemeinschaften	23 940	10 638

Ohne gegenseitige Abmachungen haften die Partner der Arbeitsgemeinschaften solidarisch für die Schulden der Arbeitsgemeinschaften.

	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Solidarhaftung zugunsten der Partner der Arbeitsgemeinschaften	138 204	150 858

Die, bezogen auf den Anteil von Implenia am Umsatz, wichtigsten Arbeitsgemeinschaften:	Anteil Implenia	Anteil Implenia
ARGE Cityring Luzern	20,0%	20,0%
ARGE Transco Gottardo Sedrun	40,0%	40,0%
ARGE Tunnel Weinberg ATW	45,0%	45,0%
Consorzio TAT Tunnel Alp Transit Ticino	25,0%	25,0%
Groupement Marti-Implenia (Nant de Drance, Emosson)	50,0%	50,0%

9 Immobiliengeschäfte

	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Anschaffungskosten per 1.1.	262 929	234 735
Zunahme	29 125	76 459
Abnahme	(23 000)	(29 946)
Umbuchungen	–	(17 751)
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	(49)	(568)
Kumulierte Anschaffungskosten	269 005	262 929

Kumulierte Wertberichtigungen per 1.1.	(15 882)	(16 752)
Zunahme	(443)	(886)
Abnahme	–	516
Umbuchungen	–	1 209
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	31
Kumulierte Wertberichtigungen	(16 325)	(15 882)

Nettobuchwert	252 680	247 047
davon verpfändet	10 949	10 949
davon aktivierte Fremdkapitalkosten	–	–

	30.06.2012	30.06.2011
	1000 CHF	1000 CHF

Der Immobilienerfolg aus den während der Berichtsperiode verkauften Immobiliengeschäften ergibt sich wie folgt:

Verkaufserlös	31 554	21 613
Buchwert der verkauften Objekte	(23 000)	(15 283)
Immobilienenerfolg¹	8 554	6 330

1 Ohne Berücksichtigung sonstiger Aufwendungen und Erträge des Segments Immobilien

Anhang der Implenia Konzernrechnung

10 Sachanlagen

	Betriebs- liegen- schaften	Produktions- stätten	Maschinen, Möbiliar, EDV	Anlagen im Bau	Total
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
30.06.2012					
Anschaffungskosten per 1.1.2012	124 437	43 096	254 215	6 737	428 485
Zunahme	145	430	12 203	1 398	14 176
Abnahme	–	–	(9 779)	–	(9 779)
Umbuchungen	1 073	3 167	235	(4 475)	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	(35)	(142)	(120)	9	(288)
Kumulierte Anschaffungskosten per 30.6.2012	125 620	46 551	256 754	3 669	432 594
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2012	(42 627)	(29 687)	(130 806)	–	(203 120)
Zunahme	(1 990)	(1 333)	(14 041)	–	(17 364)
Abnahme	–	–	8 141	–	8 141
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	21	112	215	–	348
Kumulierte Abschreibungen per 30.6.2012	(44 596)	(30 908)	(136 491)	–	(211 995)
Nettobuchwert per 30.6.2012	81 024	15 643	120 263	3 669	220 599
davon Finanzierungsleasing	–	–	11 430	–	11 430
davon verpfändet	45 649	–	–	–	45 649
davon aktivierte Fremdkapitalkosten	–	–	–	–	–

	Betriebs- liegen- schaften	Produktions- stätten	Maschinen, Möbiliar, EDV	Anlagen im Bau	Total
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
31.12.2011					
Anschaffungskosten per 1.1.2011	112 912	56 054	243 250	2 101	414 317
Zunahme	5 092	819	28 724	4 085	38 720
Abnahme	(138)	(7 363)	(28 660)	(45)	(36 206)
Umbuchungen	6 420	(6 420)	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	188	34	10 517	569	11 308
Währungsumrechnungsdifferenzen	(37)	(28)	384	27	346
Kumulierte Anschaffungskosten per 31.12.2011	124 437	43 096	254 215	6 737	428 485
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2011	(35 573)	(31 668)	(126 023)	–	(193 264)
Zunahme	(3 780)	(2 987)	(28 007)	–	(34 774)
Abnahme	65	1 587	23 172	–	24 824
Umbuchungen	(3 351)	3 351	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	12	30	52	–	94
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2011	(42 627)	(29 687)	(130 806)	–	(203 120)
Nettobuchwert per 31.12.2011	81 810	13 409	123 409	6 737	225 365
davon Finanzierungsleasing	–	–	10 488	–	10 488
davon verpfändet	45 534	–	–	–	45 534
davon aktivierte Fremdkapitalkosten	–	–	–	–	–

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Leasingverträge, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist

Finanzierungsleasing:

	Zukünftige Leasing-Mindestzahlung		Barwert Leasing-Mindestzahlung	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Innerhalb 1 Jahr	3 594	3 157	3 250	2 749
Zwischen 2 und 5 Jahren	7 793	6 412	7 047	5 866
Über 5 Jahre	–	692	–	664
Total	11 387	10 261	10 297	9 279

Operatives Leasing:

	Zukünftige Leasing-Mindestzahlung	
	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Innerhalb 1 Jahr	24 331	25 829
Zwischen 2 und 5 Jahren	57 720	58 575
Über 5 Jahre	12 381	15 716
Total	94 432	100 120

Die Konzerngesellschaften halten zahlreiche Verträge für operatives Leasing, hauptsächlich für kurzfristige Mietverträge von Baumaschinen. Der Gesamtaufwand für operatives Leasing betrug TCHF 22 854 (Vorjahr: TCHF 20 648).

11 Investment Property

	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Anschaffungskosten per 1.1.	33 385	15 634
Zunahme	1	–
Abnahme	(27)	–
Umbuchungen	–	17 751
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	(227)	–
Kumulierte Anschaffungskosten	33 132	33 385
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	(14 525)	(7 902)
Zunahme	(39)	(5 486)
Abnahme	–	–
Umbuchungen	–	(1 209)
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	84	72
Kumulierte Abschreibungen	(14 480)	(14 525)
Nettobuchwert	18 652	18 860
davon verpfändet	2 238	2 277

Anhang der Implenia Konzernrechnung

12 Immaterielle Vermögenswerte

	IT-Projekte	Lizenzen und Software	Marken	Kundenbez. und Auftragsbestand	Erwor-bener Goodwill	Total
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
30.06.2012						
Anschaffungskosten per 1.1.2012	3 812	4 731	2 881	18 804	85 697	115 925
Zunahme	–	3 022	–	–	–	3 022
Abnahme	–	(9)	–	–	–	(9)
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	91	273	364
Kumulierte Anschaffungskosten per 30.6.2012	3 812	7 744	2 881	18 895	85 970	119 302
Kumulierte Amortisationen per 1.1.2012	(3 812)	(3 845)	(2 881)	(14 713)	–	(25 251)
Zunahme	–	(446)	–	(1 158)	–	(1 604)
Abnahme	–	9	–	–	–	9
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	(46)	–	(46)
Kumulierte Amortisationen per 30.6.2012	(3 812)	(4 282)	(2 881)	(15 917)	–	(26 892)
Nettobuchwert per 30.6.2012	–	3 462	–	2 978	85 970	92 410
davon verpfändet	–	–	–	–	–	–
davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	–	–	–	–	85 970	85 970
Restnutzungsdauer (in Jahren)	–	4	–	2	n.a.	–

	IT-Projekte	Lizenzen und Software	Marken	Kundenbez. und Auftragsbestand	Erwor-bener Goodwill	Total
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
31.12.2011						
Anschaffungskosten per 1.1.2011	3 812	3 689	2 881	13 290	69 193	92 865
Zunahme	–	1 042	–	–	–	1 042
Abnahme	–	–	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	5 270	15 748	21 018
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	244	756	1 000
Kumulierte Anschaffungskosten per 31.12.2011	3 812	4 731	2 881	18 804	85 697	115 925
Kumulierte Amortisationen per 1.1.2011	(3 812)	(3 540)	(2 681)	(9 509)	–	(19 542)
Zunahme	–	(305)	(200)	(5 162)	–	(5 667)
Abnahme	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	(42)	–	(42)
Kumulierte Amortisationen per 31.12.2011	(3 812)	(3 845)	(2 881)	(14 713)	–	(25 251)
Nettobuchwert per 31.12.2011	–	886	–	4 091	85 697	90 674
davon verpfändet	–	–	–	–	–	–
davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	–	–	–	–	85 697	85 697
Restnutzungsdauer (in Jahren)	–	3	–	1	n.a.	–

Anhang der Implenia Konzernrechnung

13 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

	30.06.2012	31.12.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Stand per 1.1.	209 073	199 760
Zunahme	3 606	2 544
Abnahme	(1 702)	(431)
Veränderung Konsolidierungskreis	–	6 869
Währungsumrechnungsdifferenzen	143	331
Total	211 120	209 073

Nachweis

Obligationenanleihe	198 328	198 128
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanzinstitutionen	941	796
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	10 297	9 279
Übrige Finanzverbindlichkeiten	1 554	870
Total	211 120	209 073

Fälligkeit

Innerhalb 1 Jahr	4 584	3 795
Zwischen 2 und 5 Jahren	206 403	204 481
Über 5 Jahre	133	797
Total	211 120	209 073

Implenia hat einen Konsortialkreditvertrag über eine Barmittellimite von CHF 150 Mio. und eine Kautionslimite von CHF 450 Mio. Der Konsortialkreditvertrag läuft bis am 30. September 2012.

Im Weiteren verfügt Implenia über bilaterale Kreditvereinbarungen mit diversen Banken im Betrag von CHF 36,1 Mio. (31. Dezember 2011: CHF 35,9 Mio.).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (zwischen 1 und 5 Jahren) beinhalten die am 12. Mai 2010 emittierte Obligationenanleihe über CHF 200 Mio. Die Anleihe wird mit 3,125% verzinst und läuft über 6 Jahre bis zum Endverfall am 12. Mai 2016.

14 Kurz- und langfristige Rückstellungen

	Leistungs- garantien	Belas- tende Verträge	Rechts- fälle	Instand- setzung und Altlasten	Übrige	Total
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
30.06.2012						
Stand per 1.1.2012	3 827	–	4 226	22 679	1 421	32 153
Bildung	20	–	–	5	220	245
Verwendung	–	–	–	(738)	(24)	(762)
Auflösung	–	–	–	(20)	(482)	(502)
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	4	–	–	–	(26)	(22)
Total per 30.6.2012	3 851	–	4 226	21 926	1 109	31 112
davon kurzfristig	–	–	–	5 154	–	5 154
31.12.2011						
Stand per 1.1.2011	3 564	46	5 608	27 455	2 428	39 101
Bildung	52	–	–	30	133	215
Verwendung	–	–	(1 132)	(531)	(1 094)	(2 757)
Auflösung	(130)	(46)	(250)	(4 275)	–	(4 701)
Veränderung Konsolidierungskreis	332	–	–	–	–	332
Währungsumrechnungsdifferenzen	9	–	–	–	(46)	(37)
Total per 31.12.2011	3 827	–	4 226	22 679	1 421	32 153
davon kurzfristig	–	–	–	5 892	–	5 892

Die Leistungsgarantien betreffen abgeschlossene Projekte. In der Regel fallen die entsprechenden Kosten innerhalb von 2 bis 5 Jahren an.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle betreffen vorwiegend inaktive Gesellschaften.

Die Rückstellungen für Instandsetzung und Altlasten betreffen primär zukünftige Wiederinstandstellungskosten von Grundstücken. Die Rückstellungen für Instandsetzung und Altlasten wurden im Jahr 2011 aufgrund geplanter Projekte erfolgswirksam um CHF 4,3 Mio. reduziert.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

15 Aktienkapital

	31.12.2010	Veränderungen 2011	31.12.2011	Veränderungen 2012	30.6.2012
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Total Aktien Implenla AG	18 472 000	–	18 472 000	–	18 472 000
Aktien reserviert für aktien- basierte Vergütungen	–	–	–	–	–
Nicht reservierte eigene Aktien	211 017	(32 011)	179 006	38 088	217 094
Total eigene Aktien	211 017	(32 011)	179 006	38 088	217 094
Total ausstehende Aktien	18 260 983	32 011	18 292 994	(38 088)	18 254 906

Alle Aktien sind gezeichnet und voll liberiert. Am 30. Juni 2012 waren mit Ausnahme von 217 094 eigenen Aktien (31. Dezember 2011: 179 006 Stück) alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt.

	31.12.2010	Veränderungen 2011	31.12.2011	Veränderungen 2012	30.6.2012
	Nominalwert Aktien 1000 CHF	Nominalwert Aktien 1000 CHF	Nominalwert Aktien 1000 CHF	Nominalwert Aktien 1000 CHF	Nominalwert Aktien 1000 CHF
Aktienkapital	51 722	(16 625)	35 097	–	35 097
Eigene Aktien	(591)	251	(340)	(72)	(412)
Total ausstehendes Aktienkapital	51 131	(16 374)	34 757	(72)	34 684

Der Nominalwert einer Aktie beträgt per 30. Juni 2012 CHF 1.90 (31. Dezember 2011: CHF 1.90).

16 Ergebnisse je Aktie

	30.06.2012	30.06.2011
Basisinformationen für die Berechnung der Ergebnisse je Aktie:		
Konzernergebnis der Aktionäre Implenla AG in 1000 CHF	12 541	3 583
Anzahl Aktien im Umlauf	18 254 906	18 237 422
Gewichtetes Mittel der Anzahl Aktien im Umlauf	18 264 153	18 202 524
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	CHF 0.69	CHF 0.20
Verwässertes Ergebnis je Aktie	CHF 0.69	CHF 0.20

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) wird mittels Division des auf die Aktionäre der Implenla AG entfallenden Reingewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Dabei wird die durchschnittliche Anzahl der vom Konzern erworbenen und als eigene Aktien gehaltenen Aktien von den ausgegebenen abgezogen.

17 Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen

Für das Geschäftsjahr 2011 wurde der Generalversammlung vom 4. April 2012 durch den Verwaltungsrat eine steuerfreie Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen in Höhe von CHF 1.10 pro Aktie vorgeschlagen. Die Generalversammlung hat diesen Vorschlag genehmigt.

18 Eventualverpflichtungen

	30.06.2012	31.12.2011
	Mio. CHF	Mio. CHF
Stand 1.1.	175,2	216,8
Veränderung	(20,8)	(41,6)
Total	154,4	175,2

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Garantien (Bietungs-, Werks- und Gewährleistungsgarantien) für laufende eigene Projekte, Projekte in Arbeitsgemeinschaften und Rechts-/Steuerstreitigkeiten.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

19 Free Cashflow

Implenia definiert Free Cashflow als Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, abzüglich des Erwerbs oder Verkaufs von Anlagevermögen. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Free Cashflow:

	1.1.–30.6.2012	1.1.–30.6.2011
	1000 CHF	1000 CHF
Free Cashflow		
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	(15 643)	(94 072)
Investitionen in Anlagevermögen	(15 657)	(16 000)
Desinvestitionen von Anlagevermögen	1 910	8 671
Free Cashflow vor Erwerb von Tochtergesellschaften	(29 390)	(101 401)
Erwerb von Tochtergesellschaften	-	-
Free Cashflow nach Erwerb von Tochtergesellschaften	(29 390)	(101 401)

Der Free Cashflow ist keine gemäss IFRS definierte Finanzkennzahl und soll auch nicht als solche interpretiert werden. Er entspricht nicht dem gemäss IFRS definierten Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit.

20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 4. Juli 2012 hat Implenia 100% der Aktien der Locher Bauunternehmer AG, Zürich (CH), erworben. Die Locher Bauunternehmer AG bietet Leistungen in den Bereichen Umbau, Tiefbausanierung sowie Hydrodynamik an. Die Gesellschaft beschäftigt rund 160 Mitarbeiter und erzielt im Jahr 2012 voraussichtlich einen Umsatz von CHF 40 Mio. Im Einklang mit der Unternehmensstrategie baut Implenia mit dieser Übernahme die Marktpräsenz sowie das Know-how im Bereich der Sanierung von Infrastrukturbauten aus. Die Locher Bauunternehmer AG und ihre Tochtergesellschaft werden ab Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert und haben entsprechend keinen Einfluss auf das Halbjahresergebnis 2012 der Implenia.

Am 22. August 2012 hat Implenia den Konsortialkreditvertrag erneuert. Der Vertrag läuft bis zum 30. Juni 2017 und enthält eine Barmittellimite von CHF 150 Mio. sowie eine Kautionslimite von CHF 350 Mio.

21 Währungsumrechnungskurse

		Durchschnittskurs		Stichtageskurs	
		30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012	31.12.2011
Elfenbeinküste/Mali	100 XOF	CHF 0.19	CHF 0.19	CHF 0.18	CHF 0.19
Europäische Union	1 EUR	CHF 1.21	CHF 1.26	CHF 1.20	CHF 1.22
Norwegen	100 NOK	CHF 15.92	CHF 16.24	CHF 15.94	CHF 15.68
Schweden	100 SEK	CHF 13.57	CHF 14.23	CHF 13.57	CHF 13.64
USA	1 USD	CHF 0.93	CHF 0.90	CHF 0.96	CHF 0.94
Vereinigte Arabische Emirate	100 AED	CHF 25.30	CHF 24.41	CHF 26.02	CHF 25.59

Anhang der Implenia Konzernrechnung

22 Wesentliche voll konsolidierte Gesellschaften

Name	Beteiligungssatz	Sitz	Staat	Währung	Kapital	Segment	Beteiligung von
Développements transfrontaliers SA	100%	Lyon	F	EUR	14 663 800	Diverses/Holding	Implenia Development AG
Gravière de La Claie-aux-Moines SA	66,67%	Savigny	CH	CHF	1 500 000	Bau Infra	Implenia AG
Implenia AS	79,78%	Oslo	N	NOK	4 095 432	Norwegen	Implenia Bau AG
Implenia (Tessin) AG	100%	Bioggio	CH	CHF	150 000	Bau Infra	Implenia AG
Implenia Bau AG	100%	Genf	CH	CHF	40 000 000	Bau Infra+ Tunnelling	Implenia AG
Implenia Bau GmbH	100%	Rümmingen	D	EUR	2 556 459	Bau Infra	Implenia Holding GmbH
Implenia Cyprus Ltd.	100%	Nicosia	CY	EUR	3 001	Prime Buildings	Implenia AG
Implenia Development AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	30 000 000	Immobilien	Implenia AG
Implenia Generalunternehmung AG	100%	Basel	CH	CHF	20 000 000	Generalunternehmung/Dienstleistungen	Implenia AG
Implenia Global Solutions AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	100 000	Prime Buildings	Implenia AG
Implenia Holding GmbH	100%	Rümmingen	D	EUR	3 067 751	Bau Infra	Implenia Immobilien AG
Implenia Immobilien AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	30 600 000	Immobilien	Implenia AG
Implenia Italia S.p.A.	100%	Basiliano	I	EUR	250 000	Prime Buildings	Implenia Bau AG
Implenia Management AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	500 000	Diverses/Holding	Implenia AG
Implenia Miljøsanering AS	100%	Oslo	N	NOK	3 144 000	Norwegen	Implenia AS
Implenia Österreich GmbH	100%	Wien	A	EUR	35 000	Tunnelling	Implenia AG
Lindcon AS	100%	Oslo	N	NOK	100 000	Norwegen	Implenia AS
Norbridge AS	51%	Stjørdal	N	NOK	3 000 000	Norwegen	Implenia AS
Reprojet AG	100%	Zürich	CH	CHF	100 000	Bau Infra	Implenia AG
Reuss Engineering AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	100 000	Generalunternehmung/Dienstleistungen	Implenia AG
Russian Land Implenia Ltd.	100%	Moskau	RU	RUB	70 000 000	Prime Buildings	Russian Land Implenia Holding Ltd.
SAPA, Société Anonyme de Produits Asphaltiques	75%	Satigny	CH	CHF	500 000	Bau Infra	Implenia AG
Sisag AG	100%	Abidjan	CI	XOF	492 000 000	Bau Infra	Implenia AG
Socarco Bénin Sàrl	100%	Cotonou	BJ	XOF	1 000 000	Bau Infra	SISAG
Socarco Burkina Sàrl	100%	Ouagadougou	BF	XOF	10 000 000	Bau Infra	SISAG
Socarco Mali Sàrl	100%	Bamako	RMM	XOF	100 000 000	Bau Infra	SISAG
Tetrag Automation AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	100 000	Generalunternehmung/Dienstleistungen	Implenia AG
Trachsel AG	100%	Heimberg	CH	CHF	100 000	Bau Infra	Implenia AG
Tunnelteknikk AS	100%	Eidsnes	N	NOK	2 800 000	Norwegen	Implenia AS
Zschokke Construction Sàrl	100%	Lyon	F	EUR	76 225	Bau Infra	Zschokke France SA
Zschokke France SA	100%	Lyon	F	EUR	914 694	Diverses/Holding	Implenia AG

Anhang der Implenia Konzernrechnung

23 Wesentliche assoziierte Gesellschaften

Name	Beteiligungssatz	Sitz	Staat	Währung	Kapital
ARGE Deponie Schwanental	37,0%	Eglisau	CH	CHF	–
Argo Mineral AG	50,0%	Aarau	CH	CHF	300 000
Argobit AG	40,0%	Schafisheim	CH	CHF	1 200 000
Asfatop AG	50,0%	Unterengstringen	CH	CHF	1 000 000
Associés Poste Enrobage en Commun (APEC) SA	20,0%	Hauterive	CH	CHF	300 000
Bawag, Belagsaufbereitungsanlage Wimmis AG	24,0%	Wimmis	CH	CHF	100 000
Belagswerk Rinau AG	25,0%	Kaiseraugst	CH	CHF	1 000 000
Bewo Belagswerk Oberwallis (EG)	25,0%	Niedergesteln	CH	CHF	1 500 000
Bioasfa SA	50,0%	Bioggio	CH	CHF	900 000
Bipp Asphalt AG	27,5%	Niederbipp	CH	CHF	1 000 000
BRZ Belags- und Recycling-Zentrum (EG)	33,3%	Horw	CH	CHF	1 500 000
Catram AG	24,0%	Chur	CH	CHF	1 000 000
Deponie Vorderland AG	33,3%	Rehetobel	CH	CHF	150 000
Garage-Parc Montreux Gare SA	26,0%	Montreux	CH	CHF	2 050 000
GU Kies AG	33,3%	Schaffhausen	CH	CHF	450 000
Holcim Bétondrance SA	46,0%	Martigny	CH	CHF	300 000
Kieswerk Oldis AG	26,4%	Haldenstein	CH	CHF	1 200 000
Léchire S.A.	33,0%	Freiburg	CH	CHF	100 000
Microlog SPA	50,0%	San Giorgio	I	EUR	500 000
MIFAG Mischgutwerk Frauenfeld AG	10,0%	Frauenfeld	CH	CHF	600 000
MOAG Baustoffe Holding AG	14,3%	Mörschwil	CH	CHF	300 000
Mobival (EG)	26,0%	Massongex	CH	CHF	–
Parking Port d'Ouchy S.A.	24,0%	Lausanne	CH	CHF	6 986 000
Prébit, Centre d'enrobage (EG)	25,0%	Marin-Epagnier	CH	CHF	500 000
Pro Quarta (EG)	42,0%	Alvaneu	CH	CHF	500 000
Remora AG	18,3%	St. Gallen	CH	CHF	300 000

(EG) Einfache Gesellschaft

Name	Beteiligungssatz	Sitz	Staat	Währung	Kapital
Reproad AG	33,3%	Bremgarten	CH	CHF	1 500 000
Sebal (EG)	22,0%	Lyss-Büttenberg	CH	CHF	–
Sebal Lyss AG	22,0%	Lyss	CH	CHF	500 000
Seval – Société d'Enrobage du Valais central (EG)	83,0%	Vétroz	CH	CHF	–
SFR Société Fribourgeoise de Recyclage SA	21,0%	Hauterive	CH	CHF	1 200 000
Siseg SA	21,1%	Genf	CH	CHF	500 000
Société Coopérative Les Terrasses	45,1%	Versoix	CH	CHF	775 500
Société de recyclage de matériaux pierreux (EG)	40,0%	Savigny	CH	CHF	95 443
Société d'exploitation du Mégastore d'Archamps – SEMA (EG)	30,0%	Archamps	F	EUR	37 000
Société Romande de Recyclage – SRREC (EG)	37,5%	Satigny	CH	CHF	–
Tapidrance (EG)	60,0%	Martigny	CH	CHF	1 000 000
Urner Belagszentrum (UBZ) (EG)	50,0%	Flüelen	CH	CHF	1 000 000
Valbéton (EG)	50,6%	Sitten	CH	CHF	100 000
Valver (EG)	27,9%	Martigny	CH	CHF	1 729 936
Wohnpark an der Kander GmbH	40,0%	Rümmingen	D	EUR	204 517
wsb AG	50,0%	Rafz	CH	CHF	500 000

(EG) Einfache Gesellschaft

Die assoziierten Gesellschaften sind gemäss der Equity-Methode bewertet. Obwohl an den Gesellschaften Seval, Tapidrance und Valbéton Beteiligungen von über 50% gehalten werden, werden diese als assoziierte Gesellschaften bilanziert und gemäss der Equity-Methode bewertet, da Implenia nicht über die Kontrolle verfügt. Die Zusammensetzung der Geschäftsleitungen der genannten Gesellschaften erlaubt Implenia nicht, diese zu beherrschen. Im Weiteren sind einige Gesellschaften, an denen Implenia eine Beteiligung von weniger als 20% hält, als assoziierte Unternehmen eingestuft, da Implenia bei diesen über einen massgeblichen Einfluss verfügt.

STANDORTE, KONTAKTE UND TERMINE



Details zu den Standorten sind unter www.implenia.com zu finden.

Kontakte

Kontakt für Investoren

Beat Fellmann, Leiter Corporate Center und CFO

Telefon +41 44 805 45 00 – Fax +41 44 805 45 01 – E-Mail beat.fellmann@implenia.com

Kontakt für Medien

Philipp Bircher, Leiter Kommunikation

Telefon +41 44 805 45 23 – Fax +41 44 805 45 20 – E-Mail philipp.bircher@implenia.com

Termine

Presse- und Analystenkonferenz zum Jahresergebnis 2012 – **26. Februar 2013**

Generalversammlung 2012 – **27. März 2013**